

Tätigkeitsbericht 2018



**Wiener
Gesundheitsfonds**

 Für das
Land Wien

Impressum

Es wurde auf geschlechtergerechte Sprache und Bezeichnungen geachtet.

Dieser Tätigkeitsbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Die verwendeten Daten wurden überprüft. Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Summierung von Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Verweise auf rechtliche Normen beziehen sich auf die im Berichtsjahr geltende Fassung.

Herausgeber:

Wiener Gesundheitsfonds (WGF)

A-1200 Wien, Brigittenauer Lände 50-54/2/5

wiener.gesundheitsfonds@wien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsfonds>

**Für den Inhalt verantwortlich:**

BL Mag. Richard Gauss, SR

Redaktionsteam:

Peter Ferrari (Projektleitung), Dkfm. Manuela Bottke, Herta Koch, Patrick Panjikanan, Mag. Gerald Sirlinger

Daten: Endabrechnung 2018 des Wiener Gesundheitsfonds

Cover: Bernd Haberl – Lekton eG

Fotocredit Stadtrat Hacker: David Bohmann

Layout und Grafik: Lekton eG

Lektorat: Lekton eG

Copyright 2020: Wiener Gesundheitsfonds (WGF)

Alle Rechte vorbehalten

Vorworte



Vorwort Peter Hacker

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wien hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten zu einer Millionenmetropole von Weltformat entwickelt. Das ist nicht nur ein Kompliment an unsere Stadt, sondern vielmehr auch ein Auftrag für die Zukunft. Eine lebenswerte Metropole wie Wien kann die hohe Lebensqualität nur weiter ausbauen, wenn den WienerInnen ein Top-Gesundheitssystem zur Verfügung steht – unabhängig von der Größe des eigenen Geldbörserls. Das ist eine große Aufgabe, die viel Arbeit erfordert und dafür müssen viele verschiedene Akteure miteinander aufeinander abgestimmt arbeiten. Um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können, muss man vorausschauend handeln

und zukunftsorientierte Entscheidungen treffen. Bei der Umsetzung dieser Entscheidungen ist der Wiener Gesundheitsfonds (WGF) ein wichtiger Player.

Die Wiener Zielsteuerungskommission initiiert viele wichtige Reformprojekte im Wiener Gesundheitssystem. Einige von den begonnenen Projekten vergangener Jahre konnten 2018 entweder erfolgreich fortgeführt werden oder haben einen positiven Abschluss erreicht. Bei einer Evaluierung des „Primary Health Care Mariahilf“ zeigte sich, dass dieses bereits voll ausgelastet ist und eine signifikante Reduktion der Ambulanzbesuche erreicht werden konnte. Die Endevaluierung der telefonischen Gesundheitsberatung „Wenn’s weh tut! 1450“ belegte, dass die Steuerung der Patientinnen und Patienten zum Best Point of Service sehr gut funktioniert und eine hohe Bereitschaft besteht, den Empfehlungen der Gesundheitsberatung zu folgen. Der Erfolg und die Wirksamkeit der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 zeigt nicht zuletzt der große Zuspruch durch die WienerInnen seit dem weltweiten Ausbruch von COVID-19. Das Service kann seit November 2019 österreichweit genutzt werden. Zur Attraktivierung der Allgemeinmedizin wurde in Kooperation mit der MedUni Wien ein neues Projekt entwickelt. In einem praxisnahen Spezialangebot haben angehende Medizinerinnen und Mediziner die Möglichkeit, in niedergelassenen Lehrordinationen über einen Zeitraum von 8 oder 16 Wochen zu hospitieren.

Die andauernden Veränderungen des Gesundheitssystems bilden sich auch in der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Modells der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung ab. Zur Reduktion von medizinisch nicht indizierten stationären Null- bzw. Ein-Tagesaufenthalten und einer Verlagerung zur ambulanten Leistungserbringung bedarf es einer vergleichbaren Abrechnungsart zwischen dem ambulanten und dem stationären Bereich. So wurde mit 2018 begonnen, neben den stationären auch die ambulanten Leistungen nach dem LKF-Modell abzurechnen. Im Jahr 2018 wurden 1,4 Mio. Patientinnen und Patienten in den Ambulanzen der Wiener Fondskrankenanstalten behandelt.

Der WGF hat im Jahr 2018 im Rahmen der Investitionszuschüsse Bau- und Strukturprojekte der Wiener Fondskrankenanstalten in der Höhe von mehr als 75 Mio. Euro gefördert und hat damit eine wichtige Beteiligung an der Optimierung der aktuellen Infrastruktur geleistet. Im AKH wurde die Kinder- und Jugendpsychiatrie im ambulanten, stationären und therapeutischen Bereich an einen modernen Standard angepasst. Im St.-Anna-Kinderspital wurde die Anschaffung eines Computertomographen unterstützt. Das SMZ Ost – Donauespital und das Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel werden in Zukunft gemeinsam ein Strahlentherapiezentrum betreiben. Ebenso konnten im Hanusch-Krankenhaus die Sanierung der Pathologie und der Umbau der 3. Medizinischen Abteilung sowie im

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien der Umbau der Palliativstation unterstützt werden. Die angeführten Projekte sind nur ein Teil der tatsächlich geförderten Projekte und stellen keine vollständige Auflistung dar.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht zeigt die umfangreichen Investitionen und Leistungen der Fondskrankenanstalten in deren Zentrum immer die optimale Versorgung der Patientinnen und Patienten steht. Um auch in Zukunft die hohen Ansprüche an das Wiener Gesundheitssystem aufrechterhalten zu können freue ich mich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Ihr



Peter Hacker

*Amtsführender Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport
Vorsitzender der Wiener Gesundheitsplattform*



Vorwort Richard Gauss

Der Wiener Gesundheitsfonds (WGF) nimmt Aufgaben der Krankenanstaltenfinanzierung sowie erweiterte Aufgaben in der Planung, Steuerung und Finanzierung des Gesundheitswesens im Bundesland Wien wahr. Es gehört damit zu seiner zentralen Aufgabe, die bestmögliche Gesundheitsversorgung der WienerInnen sicherzustellen und dabei gleichzeitig Möglichkeiten zur Senkung von Kosten aber auch Bereiche mit Investitionsbedarf zu identifizieren. Der Ihnen vorliegende Tätigkeitsbericht für das Jahr 2018 soll dazu dienen, interessierten Leserinnen und Lesern Auskunft über die Tätigkeiten des Wiener Gesundheitsfonds zu geben und dabei die wichtigsten Entwicklungen im Jahr 2018 zu beleuchten. Dies geschieht im Rahmen dieses Berichts durch die Aufbereitung von Leistungsdaten der Wiener Fondsspitäler im Jahresvergleich zur Darstellung der Mittelverwendung. Dabei wird eine möglichst für die Öffentlichkeit transparente und kohärente Darstellung von einer Vielzahl von Informationen angestrebt.

2018 war eine Phase des Schaffens. Durch eine Vielzahl an baulichen Erweiterungen und Sanierungen wird sichergestellt, dass unsere Krankenanstalten zukunftstauglich sind. Darüber hinaus standen Projekte und Maßnahmen im Mittelpunkt, die es möglich machen, mit kleinteiligen und regional wirksamen Versorgungslösungen Krankenhäuser zu entlasten und auf Veränderungen im Bedarf der Gesundheitsversorgung der Wienerinnen und Wiener zu reagieren. So wurden zum Beispiel zur Entlastung der Ambulanzen, speziell in der Grippezeit, Anreize geschaffen, damit Ordinationen für Kinder- und Jugendmedizin zusätzlich am Wochenende öffnen. Auch wurde, um in Zukunft besser Versorgungslücken unter AllgemeinmedizinerInnen und FachärztInnen für Kinder- und Jugendheilkunde im niedergelassenen Bereich begegnen zu können, eine Online-Befragung zur Motivationslage von angehenden ÄrztInnen in Wiener Krankenanstalten durchgeführt. Die Erkenntnisse aus dieser Erhebung werden dabei unterstützen, den niedergelassenen Bereich attraktiver zu gestalten.

Dieser kurze Rundumblick stellt nur eine kleine Auswahl aus der Fülle an Tätigkeiten dar, die unter dem Dach des Wiener Gesundheitsfonds stattfinden und für deren Realisierung es die Koordination und Kooperation einer Vielzahl von Personen und Einrichtungen benötigt. Die hochgradige organisatorische Komplexität, die dabei zu Tage tritt, bedarf daher einer ganzheitlichen, sektorenübergreifenden Planung, die nicht nur von der Relevanz des jeweiligen Themas abhängig ist, sondern die auch eine systematische Weiterentwicklung des Wiener Gesundheitswesens im Fokus hat.

Ich möchte mich daher zum Schluss bei allen Systempartnerinnen und Systempartnern sowie Akteurinnen und Akteuren im Wiener Spitals- und Gesundheitswesen bedanken. Insbesondere möchte ich mich auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die täglich dazu beitragen, dass das alles, was sie hier in diesem Bericht nachlesen können, seine Umsetzung in der Wiener Gesundheitsversorgung gefunden hat.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Richard Gauss', with a stylized, cursive script.

Richard Gauss

Geschäftsführer Wiener Gesundheitsfonds

Inhaltsverzeichnis

00	Impressum	1
	Vorworte	2
	Inhaltsverzeichnis	6
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	7
01	Der Wiener Gesundheitsfonds	8
	Aufgaben des WGF	8
	Organisation des WGF	9
	Geschäftsstelle des WGF	9
	Wiener Gesundheitsplattform	9
	Wiener Zielsteuerungskommission	14
02	Die Fondskrankenanstalten	16
03	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung	23
	LKF-Modell	23
04	Leistungen und Finanzen	24
	Leistungen 2018	24
	Leistungsentwicklung	31
	Finanzen	38
	Erträge laut Rechnungsabschluss 2018	38
	Aufwendungen laut Rechnungsabschluss 2018	39
	Bilanz 2018	44
	Gewährung von Investitionszuschüssen für 2018	50
05	Anhang	52
	Kennzahlen zum stationären Bereich.....	52
	MitarbeiterInnen des WGF	61
	Abkürzungsverzeichnis und Glossar	62

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Mitglieder und Ersatzmitglieder der Wiener Gesundheitsplattform	12
Mitglieder und Ersatzmitglieder des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform	13
Die Wiener Fondskrankenanstalten	16
Kennzahlen nach Krankenanstaltengruppen	24
Aufteilung der Abrechnungspunkte	25
Verteilung der GastpatientInnen und der Wiener PatientInnen in den Wiener Fonds-KA	26
Sozialversicherte GastpatientInnen – Kennzahlen	27
Anteil GastpatientInnen gesamt – sozialversicherte PatientInnen	28
Anteil der sozialversicherten GastpatientInnen nach Wohnsitz	29
Spitalsambulante Kennzahlen – abrechnungsrelevant	30
Entwicklung der stationären Aufnahmen	31
Entwicklung der Belagstage	32
Entwicklung der durchschnittlichen Belagsdauer (in Tagen)	33
Null-TagespatientInnen	34
Durchschnittliche Auslastung (in Prozent)	35
Entwicklung der t-Betten	36
Entwicklung der s-Betten	37
Mittel der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger	38
Aufteilung der Mittel nach Krankenanstaltengruppen	40
Kosten der Geschäftsstelle	41
Detaillierte Aufteilung der Mittel auf die Krankenanstalten	42
Endgültiger Rechnungsabschluss 2018 WGF	44
Gewährung von Investitionszuschüssen für 2018	50
Kennzahlen gesamt	52
PatientInnen (gesamt) nach Wohnsitzbundesland	53
Belagstage (gesamt) nach Wohnsitzbundesland	54
Pflegetage (gesamt) nach Wohnsitzbundesland	55
PatientInnen (abrechnungsrelevant) nach Wohnsitzbundesland	56
Belagstage (abrechnungsrelevant) nach Wohnsitzbundesland	57
Pflegetage (abrechnungsrelevant) nach Wohnsitzbundesland	58
Abrechnungspunkte (abrechnungsrelevant) nach Wohnsitzbundesland	59
Statistische Daten	60
Abkürzungsverzeichnis und Glossar	62

Der Wiener Gesundheitsfonds

Aufgaben des WGF

Zu den Aufgaben des WGF zählen insbesondere (vgl. § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Errichtung (Fortführung) eines Wiener Gesundheitsfonds – Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz 2017, LGBl. Nr. 10/2018, und die §§ 4 Abs. 7, 18 Abs. 3 und 5, 25 Abs. 2 und 56 Abs. 2 Wiener Krankenanstaltengesetz – Wr. KAG idgF):

- > die Abgeltung von Leistungen der Krankenanstalten für Personen, für die ein Träger der gesetzlichen Krankenversicherung leistungspflichtig ist,
- > die Gewährung allfälliger Investitionszuschüsse an die Träger der Fondskrankenanstalten,
- > die Adaptierung des vom Bund entwickelten *leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierungssystems (LKF-Modell)*,
- > die Fortführung und Weiterentwicklung einer integrativen partnerschaftlichen Zielsteuerung-Gesundheit, insbesondere für die Struktur und Organisation der Gesundheitsversorgung unter Einbeziehung der Sozialversicherung als gleichberechtigten Partner in Wien, ausgehend von den vertraglichen Festlegungen auf Bundesebene (Bundes-Zielsteuerungsvertrag), durch Landes-Zielsteuerungsübereinkommen,
- > die Mitwirkung bei der Umsetzung und Kontrolle der Einhaltung von Qualitätsvorgaben für die Erbringung von intra- und extramuralen Gesundheitsleistungen,
- > die Darstellung des Budgetrahmens für die öffentlichen Ausgaben im intra- und extramuralen Bereich,
- > die Abstimmung der Inhalte sowie allfälliger Anpassungen, Wartungen und Weiterentwicklungen des Regionalen Strukturplanes Gesundheit Wien (Detailplanung zur Zielsteuerung-Gesundheit, zur integrierten Gesundheitsstrukturplanung und zum Österreichischen Strukturplan Gesundheit) bzw. von Kapazitätsfestlegungen für die Erbringung von Gesundheitsleistungen in allen Sektoren des Gesundheitswesens,
- > die Umsetzung von Modellen zur sektorenübergreifenden Finanzierung des ambulanten Bereichs sowie Umsetzung von leistungsorientierten Vergütungssystemen,
- > das Nahtstellenmanagement zwischen den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens,
- > die Mitwirkung am Auf- und Ausbau der für das Gesundheitswesen maßgeblichen Informations- und Kommunikationstechnologien (wie ELGA, eCard, Telehealth, Telecare) auf Landesebene,
- > die Stärkung der Gesundheitsförderung,
- > die Gewährung von Zuschüssen zu krankenhauserlastenden Maßnahmen,
- > die Information über die Ressourcenplanung im Pflegebereich,
- > die Erstellung von Voranschlägen und Rechnungsabschlüssen,
- > sonstige Aufgaben, die dem Wiener Gesundheitsfonds durch das Land Wien übertragen werden,
- > die Evaluierung der von der Wiener Gesundheitsplattform auf Landesebene wahrgenommenen Aufgaben,
- > die (Weiter-)Entwicklung der Gesundheitsziele (inklusive Strategien zur Umsetzung),
- > die Handhabung des Sanktionsmechanismus auf Landesebene. Dieser umfasst die Beschlussfassung über Maßnahmen gegen die Krankenanstaltenträger bei maßgeblichen Verstößen gegen
 - > die Vorgaben der Verordnung der Gesundheitsplanungs GmbH bzw. des Wiener Krankenanstaltenplans,
 - > Melde- und Dokumentationspflichten sowie verbindliche Vorgaben im Zusammenhang mit der Qualität,

- > die ordnungsgemäße Leistungscodierung und Abrechnung im Rahmen des leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierungssystems,
- > die widmungsgemäße Verwendung von Fondsmitteln.
- > die Mitwirkung in behördlichen Verfahren zur Erteilung von Errichtungsbewilligungen für Krankenanstalten und zur Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes in Fragen des Bedarfes,
- > die Mitwirkung in Fragen der Rechtsbeziehungen zwischen Trägern von Krankenanstalten und dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger bzw. den Trägern der sozialen Krankenversicherung,
- > Leistung eines Beitrages von 50 vH des Betriebsabganges von öffentlichen Krankenanstalten, deren Rechtsträger nicht die Stadt Wien ist und die Zahlungen aus dem Wiener Gesundheitsfonds erhalten,
- > die wirtschaftliche Aufsicht über Krankenanstalten, die Beiträge zum Betriebsabgang oder zum Errichtungsaufwand oder sonstige Zahlungen durch den WGF oder das Land Wien erhalten.

Organisation des WGF

Gemäß dem Gesetz über die Errichtung (Fortführung) eines Wiener Gesundheitsfonds (Wiener Gesundheitsfonds Gesetz 2017) sind die Organe des WGF die Wiener Gesundheitsplattform und die Wiener Zielsteuerungskommission. Auf Vorschlag der/des Vorsitzenden der Wiener Gesundheitsplattform ist ein/eine GeschäftsführerIn des Gesundheitsfonds von der Landesregierung zu bestellen. Zur Unterstützung der Geschäftsführung wurde beim Amt der Landesregierung eine Geschäftsstelle eingerichtet.

Die Geschäftsstelle des WGF

Die Geschäftsstelle des Wiener Gesundheitsfonds ist organisatorisch beim Amt der Wiener Landesregierung, Abteilung Strategische Gesundheitsvorsorge (MA 24), angesiedelt.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind gemäß § 8 der Geschäftsordnung für die Wiener Gesundheitsplattform:

- > die Unterstützung der Geschäftsführung bei der Abwicklung der laufenden Geschäfte, insbesondere die Durchführung des zur Erfüllung der Aufgaben der Wiener Gesundheitsplattform notwendigen Schriftverkehrs,
- > die Protokollführung in den Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform,
- > die Erstellung von Schriftstücken, die im Namen der Wiener Gesundheitsplattform ausgefertigt werden,
- > die Vorbereitung der Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform sowie
- > alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich der Wiener Gesundheitsplattform oder der/dem Vorsitzenden obliegen.

Wiener Gesundheitsplattform

Der Wiener Gesundheitsplattform gehören unter anderem die/der für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständige Stadträtin/Stadtrat (als Vorsitzende/Vorsitzender), die/der amtsführende Stadträtin/Stadtrat für die Finanzverwaltung und die/der für Personalangelegenheiten in Wien zuständige amtsführende Stadträtin/Stadtrat an. Weiters entsenden die Sozialversicherung, die wahlwerbenden Parteien aus dem Kreis der Abgeordneten zum Landtag, der Bund, die Ärztekammer für Wien, der Landesamtsdirektor und weitere Organisationen Mitglieder in die Wiener Gesundheitsplattform. Diese bestand 2018 aus 32 Mitgliedern.

Beschlussfassung und Aufgaben (vgl. § 6 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz)

In der Wiener Gesundheitsplattform erfolgen Beschlüsse zu Angelegenheiten des Wiener Gesundheitsfonds als Fonds sowie zu allgemeinen gesundheitspolitischen Belangen.

Angelegenheiten des Wiener Gesundheitsfonds als Fonds sind insbesondere:

- > Landesspezifische Ausformung des in Wien geltenden leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierungssystems; Abgeltung von Leistungen der Fondskrankenanstalten; Umsetzung von leistungsorientierten Vergütungssystemen; Gewährung von Zuschüssen für Projekte, Planungen und krankenhauserlastende Maßnahmen,
- > Voranschlag und Rechnungsabschluss des WGF,
- > Richtlinien für die Zuerkennung von Leistungen aus Fondsmitteln,
- > Gewährung allfälliger Investitionszuschüsse,
- > Handhabung des Sanktionsmechanismus.

Allgemeine gesundheitspolitische Belange sind insbesondere:

- > Entwicklung der Gesundheitsziele (inklusive Strategien zur Umsetzung) auf Landesebene,
- > Grundsätze der Umsetzung von Qualitätsvorgaben für die Erbringung von intra- und extramuralen Gesundheitsleistungen,
- > Grundsätze der Umsetzung von Vorgaben zum Nahtstellenmanagement,
- > Mitwirkung am Auf- und Ausbau der für das Gesundheitswesen maßgeblichen Informations- und Kommunikationstechnologien auf Landesebene,
- > Umsetzung von Projekten zur Gesundheitsförderung,
- > Evaluierung der von der Gesundheitsplattform auf Landesebene wahrgenommenen Aufgaben.

Informationen und Konsultationen erfolgen in der Wiener Gesundheitsplattform zu Belangen der Ressourcenplanung im Pflegebereich und zu den Festlegungen der Wiener Zielsteuerungskommission.

Sitzungen und Umlaufbeschlüsse der Wiener Gesundheitsplattform im Jahr 2018

Im Jahr 2018 fanden zwei Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform statt. Darüber hinaus wur-

den schriftliche Abstimmungen im Rahmen eines Umlaufbeschlusses vorgenommen.

27. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform am 21. März 2018 *

Die 27. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform fand am 21. März 2018 statt und umfasste folgende Themen im Rahmen der Tagesordnung:

a) Angelegenheiten des Wiener Gesundheitsfonds als Fonds

1. Mitteilung über die Entsendung eines neuen Mitgliedes sowie eines neuen Ersatzmitgliedes in die Wiener Gesundheitsplattform
2. Beschluss über die Beiziehung eines Vertreters der Landesgeschäftsstelle Wien der Österreichischen Apothekerkammer zu den Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform
3. Protokoll der 26. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform vom 17. Oktober 2017
4. Beschluss über das Wiener LKF-Modell ab 2018
5. Beschluss über die Änderung der Richtlinien des Wiener Gesundheitsfonds, der Geschäftsordnung der Wiener Gesundheitsplattform sowie der Geschäftsordnung des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform
6. Beschluss über den Voranschlag des WGF für das Jahr 2018
7. Beschluss über die Abgeltung von stationären und ambulanten Leistungen im Jahr 2018
8. Beschluss über die Gewährung von Zuschüssen für Projekte, Planungen und krankenhauserlastende Maßnahmen (Strukturmittel)
9. Beschluss über die Rechnungsabschlüsse 2016 des WGF und des WGFF
10. Vorläufige Festlegung von Intensiveinheiten, von medizinischen Einzelleistungen zur Abrechnung nach dem Tagesklinikmodell sowie sonstigen speziellen Funktionseinheiten und Einheiten im spitalsambulanten Bereich nach dem bundesweiten LKF-Modell 2018
11. Bericht über die statistischen Auswertungen auf Grundlage der WGF-relevanten Monatsda-

ten der Fondskrankenanstalten für das Jahr 2017

12. Genehmigung des Tätigkeitsberichtes 2016 des WGF
13. Beschluss über die zweckgewidmete Verwendung von KRAZAF-Restmitteln
14. Bericht über die Tätigkeit der Geschäftsstelle
15. Allfälliges

b) Allgemeine gesundheitspolitische Belange

1. Bericht über die 18. Sitzung der Wiener Zielsteuerungskommission
2. Bericht über die im 2. Halbjahr 2017 im Umlaufweg durchgeführte Befassung des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst
3. Allfälliges

28. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform am 22. Oktober 2018 *

Die 28. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform fand am 22. Oktober 2018 statt und umfasste folgende Themen im Rahmen der Tagesordnung:

a) Angelegenheiten des Wiener Gesundheitsfonds als Fonds

1. Mitteilung über die Entsendung von neuen Mitgliedern und Ersatzmitgliedern in die Wiener Gesundheitsplattform
2. Beschluss über die Beiziehung eines Vertreters der NEOS zu den Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform
3. Protokoll der 27. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform vom 21. März 2018
4. Beschlussfassung über die Gewährung von Zuschüssen für Projekte, Planungen und krankenhaushaushaltlastende Maßnahmen (Strukturmittel)
5. Bericht über die Plausibilitätsprüfung der LKF-Daten des Jahres 2017

6. Endgültige Festlegung von Intensiveinheiten, von medizinischen Einzelleistungen zur Abrechnung nach dem Tagesklinikmodell sowie sonstigen speziellen Funktionseinheiten und Einheiten im spitalsambulanten Bereich nach dem bundesweiten LKF-Modell 2018
7. Beschlussfassung über die Gewährung von Investitionszuschüssen für 2018
8. Nachweise der widmungsgemäßen Verwendung der für 2016 gewährten Investitionszuschüsse
9. Bericht über die statistischen Auswertungen auf Grundlage der WGF-relevanten Monatsdaten der Fondskrankenanstalten für das 1. Halbjahr 2018
10. Beschlussfassung über die Genehmigung der Rechnungsabschlüsse 2017 der nicht-städtischen Fondskrankenanstalten
11. Bericht über die Tätigkeit der Geschäftsstelle
12. Allfälliges

b) Allgemeine gesundheitspolitische Belange

1. Bericht über die 19., 20. und 21. Sitzung der Wiener Zielsteuerungskommission
2. Bericht über die im 1. Halbjahr 2018 im Umlaufweg durchgeführte Befassung des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst
3. Allfälliges

Umlauf Dezember 2018

Punkt 1: Beschlussfassung über die Genehmigung der Voranschläge 2019 der nicht-städtischen Fondskrankenanstalten

Punkt 2: Beschluss über die nachträgliche Gewährung eines Investitionszuschusses für 2018

Punkt 3: Beschluss über die Förderung von Lehrpraxen durch den Wiener Gesundheitsfonds

* Die Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform werden seit der Errichtung des Wiener Gesundheitsfonds mit 1.1.2006 fortlaufend nummeriert.

Mitglieder und Ersatzmitglieder der Wiener Gesundheitsplattform

	MITGLIEDER	ERSATZMITGLIEDER
Amtsführender Stadtrat für das Krankenanstaltenwesen	Peter Hacker (Vorsitzender)	LAbg. Barbara Novak
Amtsführender Stadtrat für die Finanzverwaltung	KommR Peter Hanke (2. stv. Vorsitzender)	LAbg. KR Friedrich Strobl
Amtsführender Stadtrat für Personalangelegenheiten	Jürgen Czernorszky	LAbg. Mag. ^a Nicole Berger-Krotsch
2 Mitglieder, die vom Landesamtsdirektor aus dem Kreise der Bediensteten des Aktivstandes der Stadt Wien zu entsenden sind	OAR ⁱⁿ Sandra Apflauer Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Anna Schuh-Säbelkampff, BA	Sabine Eisenführer MSc (WU), BSc (WU) Mag. Christoph Maschek
5 Mitglieder als Vertreterinnen und Vertreter der Sozialversicherung	Obfrau Mag. ^a Ingrid Reischl (1. stv. Vorsitzende) Dr. ⁱⁿ Katarzyna Greco, MBA Manfred Felix GD HR Ing. Mag. Erich Sulzbacher MMag. Michael Schneider, MBA	Christoph Sykora Günter Leutgeb Gerald Kreuzer GD-Stv. Mag. Johann Mersits Mag. Hartmut Schneider
15 Mitglieder, die nach Maßgabe ihrer Mandatsstärke von den wahlwerbenden Parteien aus dem Kreis der Abgeordneten zum Wiener Landtag entsandt werden	LAbg. Christian Deutsch (SPÖ) LAbg. Peter Florianschütz (SPÖ) LAbg. Dr. ⁱⁿ Claudia Laschan (SPÖ) LAbg. Ing. Christian Meidlinger (SPÖ) LAbg. KR ⁱⁿ Ingrid Schubert (SPÖ) LAbg. Luise Däger-Gregori MSc (SPÖ) LAbg. KR Kurt Wagner (SPÖ) LAbg. Wolfgang Seidl (FPÖ) LAbg. Dr. Günter Koderhold (FPÖ) LAbg. Mag. Gerald Ebinger (FPÖ) LAbg. Elisabeth Schmidt (FPÖ) LAbg. Lisa Frühmesser (FPÖ) LAbg. Mag. Martin Hobek (FPÖ) LAbg. Ingrid Korosec (ÖVP) LAbg. Birgit Meinhard-Schiebel (GRÜNE)	LAbg. Susanne Bluma (SPÖ) LAbg. Silvia Rubik (SPÖ) LAbg. Mag. Marcus Gremel (SPÖ) LAbg. Gabriele Mörk (SPÖ) LAbg. Mag. Thomas Reindl (SPÖ) LAbg. Mag. Birgit Jischa (SPÖ) LAbg. Gerhard Kubik (SPÖ) LAbg. Mag. ^a Ulrike Nittmann (FPÖ) LAbg. Gerhard Haslinger (FPÖ) LAbg. Angela Schütz (FPÖ) LAbg. Christian Unger (FPÖ) LAbg. Dietrich Kops (FPÖ) LAbg. Michael Stumpf, BA (FPÖ) LAbg. Mag. Caroline Hungerländer (ÖVP) LAbg. Birgit Hebein (GRÜNE)
1 Mitglied, das vom Bund entsandt wird	SC Dr. Clemens Martin Auer	BL Mag. Gerhard Embacher AL ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Ulrike Schermann-Richter AL Mag. Thomas Worel
1 Mitglied, das von der Ärztekammer für Wien entsandt wird	Präs. ao. Univ. Prof. Dr. Thomas Szekeres, PhD	Vize-Präs. Dr. Hermann Leitner
1 Mitglied, das einvernehmlich von der Österreichischen Bischofskonferenz und dem Evangelischen Oberkirchenrat entsandt wird	RA Dr. Christian Kuhn	Dr. Wolfgang Graziani-Weiss
1 Mitglied, das vom Landesamtsdirektor aus dem Kreise der Bediensteten des Aktivstandes der Stadt Wien als Vertreter der Krankenanstalten, deren Rechtsträger die Stadt Wien ist, entsandt wird	Generaldirektorin Mag. ^a Evelyn Kölldorfer-Leitgeb	Mag. Dr. Erich Seyer
1 Mitglied, das von der Wiener Gebietskrankenkasse als Rechtsträger des Hanusch-Krankenhauses entsandt wird	Dir. ⁱⁿ Elisabeth Zwertler	Mag. (FH) Heribert Schutting
die gemäß § 4 des Gesetzes über die Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenanzwaltschaft bestellte Person	Dr. ⁱⁿ Sigrid Pilz	SR ⁱⁿ Dr.in Helga Willinger
1 Mitglied ohne Stimmrecht, das vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherung entsandt wird	Dr. Ferdinand Felix	Mag. Gerhard Kropik

Stand: 31. Dezember 2018

Ausschüsse

Gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Wiener Gesundheitsplattform kann die Wiener Gesundheitsplattform zur Beratung einzelner Angelegenheiten und zur Erfüllung der ihr gesetzlich übertragenen Aufgaben Ausschüsse einrichten.

Seit dem Jahr 2011 ist ein solcher Ausschuss, nämlich der Ausschuss der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst, eingerichtet.

Ausschuss der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst

Die Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss befasst sich mit den an den Landeshauptmann gerichteten schriftlichen Anzeigen gemäß § 52b Abs. 1 Z 2 lit. a iVm § 52b Abs. 2 Ärztegesetz bzw. § 26a Abs. 1 Z 2 lit. a iVm § 26a Abs. 2 Zahnärztegesetz zur Gründung von Gruppenpraxen. Der Ausschuss hat sich innerhalb von vier Wochen mit der Anzeige im Rahmen einer Sitzung oder im Umlaufwege zu befassen. Über jede erfolg-

te Befassung mit einer schriftlichen Anzeige zur Gründung einer Gruppenpraxis ist der Wiener Gesundheitsplattform zu berichten.

Zusammensetzung des Ausschusses

Der Ausschuss setzt sich zusammen aus einem Mitglied, welches von der oder dem Vorsitzenden der Wiener Gesundheitsplattform entsandt wird, einem Mitglied, welches von der Wiener Gebietskrankenkasse als Mitglied der Wiener Gesundheitsplattform gem. § 5 Abs. 1 Z 2 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz entsandt wird, einem Mitglied, welches von der Ärztekammer für Wien als Mitglied der Wiener Gesundheitsplattform gem. § 5 Abs. 1 Z 5 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz entsandt wird und einem Mitglied, welches von der Zahnärztekammer für Wien entsandt wird, zusammen. Für jedes Mitglied ist von den Entsendungsbefugten ein Ersatzmitglied namhaft zu machen.

Sitzungen des Ausschusses

Der Ausschuss hat im Jahr 2018 nicht getagt, im Februar, April, Juni, August, September, November und Dezember 2018 wurden Umlaufbefassungen vorgenommen. Insgesamt wurden 2018 10 Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen behandelt.

Mitglieder und Ersatzmitglieder des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit den Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst:

	MITGLIEDER	ERSATZMITGLIEDER
1 Mitglied, das von der bzw. dem Vorsitzenden der Wiener Gesundheitsplattform entsandt wird	Sandra Apflauer, OARin	Sabine Eisenführer, MSc BSc
1 Mitglied, das von der Wiener Gebietskrankenkasse als Mitglied der Wiener Gesundheitsplattform gem. § 5 Abs. 1 Z 2 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz entsandt wird	Dir. Mag. Andreas Obermaier	GD HR Ing. Mag. Erich Sulzbacher
1 Mitglied, das von der Wiener Ärztekammer als Mitglied der Wiener Gesundheitsplattform gem. § 5 Abs. 1 Z 5 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz entsandt wird	KAD. Dr. Thomas Holzgruber	AL Christian Frank
1 Mitglied, das von der Landes Zahnärztekammer Wien entsandt wird	MR Dr. Gerhard Ratzenberger	DDr. Claudius Ratschew

Wiener Zielsteuerungskommission

Aufgaben:

- > Beschluss des vierjährigen Landes-Zielsteuerungsübereinkommens
- > Koordination, Abstimmung und Festlegung aller aus dem Zielsteuerungsvertrag und dem vierjährigen Landes-Zielsteuerungsübereinkommen resultierenden Aufgaben und Maßnahmen zur Umsetzung
- > Mitwirkung am bundesweiten Monitoring und Behandlung des Monitoringberichts gemäß Art. 18 der Vereinbarung gemäß 15a B-VG Zielsteuerung-Gesundheit
- > Wahrnehmung von Agenden zum Sanktionsmechanismus gemäß Art. 21 bis Art. 25 der Vereinbarung gemäß 15a B-VG Zielsteuerung-Gesundheit
- > Umsetzung der Regelungen für vertragliche und gemeinsam von Sozialversicherung und Ländern zu verantwortende sektorenübergreifende Finanzierungs- und Verrechnungsmechanismen auf Landesebene (z. B. Spitalsambulanzen, Gruppenpraxen und niedergelassene FachärztInnen, tagesklinische Versorgung, innovative Versorgungsformen etc.)
- > Umsetzung von vereinbarten innovativen Modellen zur sektorenübergreifenden Finanzierung des ambulanten Bereichs
- > Angelegenheiten des Regionalen Strukturplans Gesundheit gemäß Art. 5 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens
- > Angelegenheiten der Großgeräte intra- und extramural
- > Strategie zur Gesundheitsförderung
- > Angelegenheiten des Gesundheitsförderungsfonds gemäß Art. 10 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens

- > Mitwirkung bei der Umsetzung von Qualitätsvorgaben für die Erbringung von intra- und extramuralen Gesundheitsleistungen
- > Umsetzung von Vorgaben zum Nahtstellenmanagement
- > Evaluierung der von der Wiener Zielsteuerungskommission wahrgenommenen Aufgaben

Mitglieder der Wiener Zielsteuerungskommission

Der Wiener Zielsteuerungskommission gehören die Kurie des Landes mit fünf VertreterInnen, die Kurie der Träger der Sozialversicherung mit fünf VertreterInnen sowie eine Vertreterin oder ein Vertreter des Bundes an. Bei der Vertretung der Sozialversicherung ist auf die Wahrung der aus der Selbstverwaltung erfließenden Rechte zu achten. Der Kurie des Landes gehören die für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständige amtsführende Stadträtin oder der für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständige amtsführende Stadtrat an. Daneben werden drei VertreterInnen des Landes von der für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständigen amtsführenden Stadträtin oder dem für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständigen amtsführenden Stadtrat entsandt, eine Vertreterin oder ein Vertreter wird von der amtsführenden Stadträtin oder dem amtsführenden Stadtrat für die Finanzverwaltung entsandt.

Die Mitglieder der Kurie des Landes im Jahr 2018 waren:

- > Amtsführende Stadträtin für Gesundheit, Soziales und Frauen Sandra Frauenberger (Vorsitzende bis zur 19. Sitzung),
- > Peter Hacker, bis zur 19. Sitzung als Geschäftsführer des Fonds Soziales Wien, ab der 20. Sitzung als amtsführender Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport,
- > Mag^a. Drⁱⁿ. Anna Schuh-Säbelkampf, BA, vom amtsführenden Stadtrat für die Finanzverwaltung entsandt,
- > Mag. Markus Netter, Büro der Geschäftsgruppe für Soziales, Gesundheit und Sport,

- > Dennis Beck, Geschäftsführer der Wiener Gesundheitsförderung – WiG,
- > Anita Bauer, Geschäftsführerin des Fonds Soziales Wien (ab der 20. Sitzung)

Die Mitglieder der Kurie der Sozialversicherung im Jahr 2018 waren:

- > WGKK Obfrau Mag.^a Ingrid Reischl (Vorsitzende),
- > WGKK Obfrau Stvin. Drⁱⁿ. Katarzyna Greco,
- > WGKK Obfrau Stellvertreter Manfred Felix,
- > WGKK Generaldirektor Mag. Ing. Erich Sulzbacher,
- > Mag. Hartmut Schneider, BVA.

Der Vertreter des Bundesministeriums im Jahr 2018 war:

- > SC Dr. Clemens Auer

Sitzungen der Wiener Zielsteuerungskommission im Jahr 2018:

- 19. Sitzung am 24. April 2018,
- 20. Sitzung am 2. Juli 2018,
- 21. Sitzung am 10. Oktober 2018,
- 22. Sitzung am 21. Dezember 2018.

Die Wiener Zielsteuerungskommission hat die Bearbeitung des Landesjahreszielsteuerungsvertrages für 2018 mit entsprechenden Beschlüssen ermöglicht.

Zu den folgenden Themen wurden 2018 Umsetzungsbeschlüsse gefasst:

Jahresbudget zum Wiener Gesundheitsförderungsfonds für das Jahr 2018, Mehrfachbehinderten-Ambulanz im KH Hietzing sowie im KH der barmherzigen Brüder, Attraktivierung der Allgemeinmedizin, Attraktivierung der niedergelassenen Kinderheilkunde, Zentrale Geburtsvorbereitungsstelle für Wien, DMP – Diabetes Mellitus Therapie aktiv, Allgemeinmedizinische Akutversorgung (AMA) am AKH, Kindernotdienstordinationen im AKH und KFJ-Spital sowie AMA-SMZO für Kinder und Jugendliche, Landesleitzentrale Wien, Herzensbildung, Schmerzzentrum Rückenschmerz, Revision des Regionalen Strukturplanes Wien (RSG Wien), Ansiedlungsförderung Allgemeinmedizin und Kinder- und Jugendheilkunde, Kinder-Wochenende-Ordinationen während der Grippezeit, Standardisierte Kodierung in der Allgemeinmedizin, Entbürokratisierung und Koordinierungstätigkeit Allgemeinmedizin, Stärkung der Allgemeinmedizin in Wien, Stärkung der Kinder-Jugend Regelversorgung in Wien, Gynäkologischer Ultraschall, extramurale hämato-onkologische Versorgung, Steuerung onkologischer PatientInnen durch das Vienna Cancer Center

Die Wiener Fondskrankenanstalten

Im Jahr 2018 wurden 19 Wiener Krankenanstalten über den WGF teilfinanziert. Von diesen Krankenanstalten wurden neun von der Stadt Wien, sieben von Ordensgemeinschaften (bzw. Betriebsgesellschaften) sowie je eine von der St. Anna Kinderspital GmbH, der Wiener Gebietskrankenkasse und der Evangelisches Krankenhaus Wien gemeinnützige Betriebsgesellschaft m.b.H. geführt. Das St.-An-

na-Kinderspital ist an das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien affiliert, weshalb es wie in den vergangenen Jahren in den folgenden Statistiken den städtischen Spitälern zugerechnet wird.

Die Errichtung des Krankenhauses Nord durch die Stadt Wien wurde fortgeführt.

K901 Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien - Medizinischer Universitätscampus



Die menschliche Größe

Stadt Wien

Rechtsträger	Stadt Wien
Adresse	Währinger Gürtel 18 - 20, 1090 Wien
Telefon	01 40 400 12120
Web	www.akhwien.at

Überblick 2018	
Systemisierte Betten	1.763
Tatsächlich aufgestellte Betten	1.621
Stationäre PatientInnen	79.652
Belagstage gesamt	488.931
Ambulante Besuche (LKF)	908.539
Personal (VZÄ)	8.661,87

K903 KH der Barmherzigen Brüder Wien



BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS WIEN

Rechtsträger	Konvent der Barmherzigen Brüder
Adresse	Johannes-von-Gott-Platz 1, 1020 Wien
Telefon	01 211 21-0
Web	www.barmherzige-brueder.at/site/wien/home

Überblick 2018	
Systemisierte Betten	407
Tatsächlich aufgestellte Betten	378
Stationäre PatientInnen	31.664
Belagstage gesamt	97.275
Ambulante Besuche (LKF)	100.032
Personal (VZÄ)	933,11

K904 KH der Barmherzigen Schwestern Wien



Barmherzige Schwestern

Krankenhaus Wien

Rechtsträger	Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien Betriebsgesellschaft
Adresse	Stumpergasse 13, 1060 Wien
Telefon	01 599 88-0
Web	www.bhswien.at

Überblick 2018

Systemisierte Betten	221
Tatsächlich aufgestellte Betten	215
Stationäre PatientInnen	16.330
Belagstage gesamt	65.504
Ambulante Besuche (LKF)	37.972
Personal (VZÄ)	513,08

K908 Evangelisches KH Wien



Rechtsträger	Evangelisches Krankenhaus Wien gemeinnützige Betriebsgesellschaft m.b.H
Adresse	Hans-Sachs-Gasse 10-12, 1180 Wien
Telefon	01 404 22-0
Web	www.ekhwien.at

Überblick 2018

Systemisierte Betten	268
Tatsächlich aufgestellte Betten	226
Stationäre PatientInnen	14.561
Belagstage gesamt	56.485
Ambulante Besuche (LKF)	2.586
Personal (VZÄ)	583,48

K909 SMZ Floridsdorf – KH



Stadt  Wien

Rechtsträger	Stadt Wien
Adresse	Hinaysgasse 1, 1210 Wien
Telefon	01 275 22-0
Web	www.wienkav.at/kav/flo

Überblick 2018

Systemisierte Betten	172
Tatsächlich aufgestellte Betten	146
Stationäre PatientInnen	5.532
Belagstage gesamt	40.790
Ambulante Besuche (LKF)	27.680
Personal (VZÄ)	526,37

K910 SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP



Stadt Wien

Rechtsträger	Stadt Wien
Adresse	Kundratstraße 3, 1100 Wien
Telefon	01 601 91-0
Web	www.wienkav.at/kav/kfj

Überblick 2018	
Systemisierte Betten	785
Tatsächlich aufgestellte Betten	730
Stationäre PatientInnen	27.892
Belagstage gesamt	216.130
Ambulante Besuche (LKF)	242.609
Personal (VZÄ)	2.288,20

K912 Hanusch-KH



Rechtsträger	Wiener Gebietskrankenkasse
Adresse	Heinrich-Collin-Straße 30, 1140 Wien
Telefon	01 910 21
Web	www.hanusch-krankenhaus.at

Überblick 2018	
Systemisierte Betten	455
Tatsächlich aufgestellte Betten	347
Stationäre PatientInnen	40.837
Belagstage gesamt	98.596
Ambulante Besuche (LKF)	326.817
Personal (VZÄ)	1.441,15

K914 Herz-Jesu-KH



Rechtsträger	Herz-Jesu Krankenhaus GmbH
Adresse	Baumgasse 20 A, 1030 Wien
Telefon	01 712 26 84-0
Web	www.kh-herzjesu.at

Überblick 2018	
Systemisierte Betten	169
Tatsächlich aufgestellte Betten	147
Stationäre PatientInnen	14.073
Belagstage gesamt	47.567
Ambulante Besuche (LKF)	30.224
Personal (VZÄ)	424,92

K915 Franziskus Spital



FRANZISKUS SPITAL

Rechtsträger	Franziskus Spital GmbH
Standort Margareten	
Adresse	Nikolsdorfer Gasse 26-36, 1050 Wien
Telefon	01 54 60 50
Web	www.franziskusspital.at
Standort Landstraße	
Adresse	Landstraßer Hauptstraße 4a, 1030 Wien
Telefon	01 711 26-0
Web	www.franziskusspital.at/patienten_landstraße
Überblick 2018	
Systemisierte Betten	232
Tatsächlich aufgestellte Betten	228
Stationäre PatientInnen	16.079
Belagstage gesamt	74.830
Ambulante Besuche (LKF)	35.457
Personal (VZÄ)	540,65

K916 KH Hietzing mit NZ Rosenhügel



Stadt  Wien

Rechtsträger	Stadt Wien
Adresse	Wolkersbergenstraße 1, 1130 Wien
Telefon	01 801 1011
Web	www.wienkav.at/kav/khr
Überblick 2018	
Systemisierte Betten	1.148
Tatsächlich aufgestellte Betten	995
Stationäre PatientInnen	42.344
Belagstage gesamt	283.534
Ambulante Besuche (LKF)	253.645
Personal (VZÄ)	3.004,19

K917 KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK



Rechtsträger	Stadt Wien
Adresse	Juchgasse 25, 1030 Wien
Telefon	01 711 65-0
Web	www.wienkav.at/kav/kar www.wienkav.at/kav/sem
Überblick 2018	
Systemisierte Betten	813
Tatsächlich aufgestellte Betten	675
Stationäre PatientInnen	37.699
Belagstage gesamt	195.133
Ambulante Besuche (LKF)	340.376
Personal (VZÄ)	2.434,02

K919 St.-Josef-KH



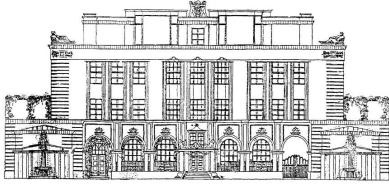
Rechtsträger	St. Josef Krankenhaus GmbH
Adresse	Auhofstraße 189, 1130 Wien
Telefon	01 878 44-0
Web	www.sjk-wien.at
Überblick 2018	
Systemisierte Betten	194
Tatsächlich aufgestellte Betten	148
Stationäre PatientInnen	14.889
Belagstage gesamt	38.386
Ambulante Besuche (LKF)	39.202
Personal (VZÄ)	456,61

K921 Wilhelminenspital



Rechtsträger	Stadt Wien
Adresse	Montleartstraße 37, 1160 Wien
Telefon	01 491 50-0
Web	www.wienkav.at/kav/wil
Überblick 2018	
Systemisierte Betten	1.027
Tatsächlich aufgestellte Betten	933
Stationäre PatientInnen	36.433
Belagstage gesamt	279.910
Ambulante Besuche (LKF)	297.142
Personal (VZÄ)	2.939,88

K928 OKH Gersthof



Stadt  Wien

Rechtsträger	Stadt Wien
Adresse	Wielemansgasse 28, 1180 Wien
Telefon	01 476 11-0
Web	www.wienkav.at/kav/ger

Überblick 2018

Systemisierte Betten	84
Tatsächlich aufgestellte Betten	81
Stationäre PatientInnen	2.820
Belagstage gesamt	21.728
Ambulante Besuche (LKF)	11.358
Personal (VZÄ)	200,26

K943 OSP Speising



Orthopädisches
Spital Speising
Wien

Rechtsträger	Orthopädisches Spital Speising GmbH
Adresse	Speisinger Straße 109, 1134 Wien
Telefon	01 801 82-0
Web	www.oss.at

Überblick 2018

Systemisierte Betten	280
Tatsächlich aufgestellte Betten	262
Stationäre PatientInnen	19.048
Belagstage gesamt	74.946
Ambulante Besuche (LKF)	43.874
Personal (VZÄ)	686,38

K952 St.-Anna-KSP



Rechtsträger	St. Anna Kinderspital GmbH
Adresse	Kinderspitalgasse 6, 1090 Wien
Telefon	01 401 70-0
Web	www.stanna.at

Überblick 2018

Systemisierte Betten	122
Tatsächlich aufgestellte Betten	119
Stationäre PatientInnen	11.343
Belagstage gesamt	21.621
Ambulante Besuche (LKF)	59.091
Personal (VZÄ)	399,09

K955 KH Göttlicher Heiland



Göttlicher Heiland
Krankenhaus Wien

Rechtsträger	Krankenhaus Göttlicher Heiland GmbH
Adresse	Dornbacher Straße 20-28, 1170 Wien
Telefon	01 400 88-0
Web	www.khgh.at

Überblick 2018	
Systemisierte Betten	288
Tatsächlich aufgestellte Betten	274
Stationäre PatientInnen	13.886
Belagstage gesamt	82.868
Ambulante Besuche (LKF)	23.835
Personal (VZÄ)	606,77

K956 SMZ Ost – Donauspital



DONAUSPITAL
SOZIALMEDIZINISCHES ZENTRUM OST • DER STADT WIEN

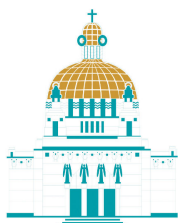
Stadt Wien

Rechtsträger	Stadt Wien
Adresse	Langobardenstraße 122, 1220 Wien
Telefon	01 288 02-0
Web	www.wienkav.at/kav/dsp

Überblick 2018	
Systemisierte Betten	993
Tatsächlich aufgestellte Betten	954
Stationäre PatientInnen	45.468
Belagstage gesamt	290.574
Ambulante Besuche (LKF)	374.852
Personal (VZÄ)	3.092,23

K971 SMZ Baumgartner Höhe Otto-Wagner-Spital

OTTO-WAGNER-SPITAL



UND PFLEGEZENTRUM

Stadt Wien

Rechtsträger	Stadt Wien
Adresse	Baumgartner Höhe 1, 1140 Wien
Telefon	01 910 60-0
Web	www.wienkav.at/kav/ows

Überblick 2018	
Systemisierte Betten	612
Tatsächlich aufgestellte Betten	600
Stationäre PatientInnen	13.348
Belagstage gesamt	180.899
Ambulante Besuche (LKF)	87.895
Personal (VZÄ)	1.995,87

Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung

LKF-Modell 2018

Für alle österreichischen landesfondsfinanzierten Krankenanstalten hat das jährliche LKF-Modell Gültigkeit. Der Ständige Koordinierungsausschuss hat in seiner Sitzung am 20. Juni 2017 die Änderung des bundesweiten Modells der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung und seiner Grundlagen für das Jahr 2018 beschlossen. Nach einer umfassenden Weiterentwicklung im LKF-Modell 2017 wurden im LKF-Modell 2018 notwendige routinemäßige Wartungsmaßnahmen wie die Ergänzung bzw. Streichung von Leistungspositionen, die Anpassung von Fallpauschalen sowie die Änderung der Zuordnung von Leistungen zu bestimmten Fallpauschalen durchgeführt.

Nähere Informationen zu den jeweils aktuellen LKF-Modellen finden sich auf der Homepage des BMSGPK, Bereich Gesundheit, unter <http://www.sozialministerium.gv.at/>

2017 wurde auf Bundesebene das LKF-Bepunktungsmodell für den spitalsambulanten Bereich beschlossen. Dieses Modell besteht ähnlich dem LKF-System im stationären Bereich aus einem Mischsystem aus Punkten für Leistungen und Punkten für Kontakte. Darüber hinaus können Vorhaltekapazitäten und spezielle Versorgungsaufträge der Krankenanstalten mit einer pauschalen Strukturkomponente berücksichtigt werden.

Im Jahr 2018 kam das Bepunktungsmodell für den spitalsambulanten Bereich im Wiener Gesundheitsfonds erstmalig für die Abgeltung spitalsambulant erbrachter Leistungen zur Anwendung. Damit wurde die seit 1997 bestehende Pauschalabgeltung abgelöst. Um die mit dieser Systemumstellung verbundenen finanziellen Auswirkungen auf die Rechtsträger der Wiener Fondskrankenanstalten gering zu halten, wurde beschlossen in einer Systemumstellungsphase von drei Jahren nicht die gesamten Ambulanzmittel leistungsorientiert zu verteilen, sondern einen Teil der Ambulanzmittel über eine auf der bisherigen Pauschalabgeltung basierenden Strukturpauschale zu vergeben. Von den gesamten Ambulanzmitteln des Jahres 2018 in der Höhe von 141 Mio. Euro wurden 60 Mio. Euro als Strukturpauschale ausbezahlt. In den Jahren 2019 und 2020 wird der Pauschalanteil auf 30 bzw. 24 Mio. Euro reduziert. Auf Basis der Abrechnungsdaten der Jahre 2018 und 2019 ist im Jahr 2020 eine Evaluation der leistungsorientierten Abrechnung geplant, auf deren Basis die Weiterentwicklung für das Jahr 2021 stattfinden wird.

Leistungen und Finanzen

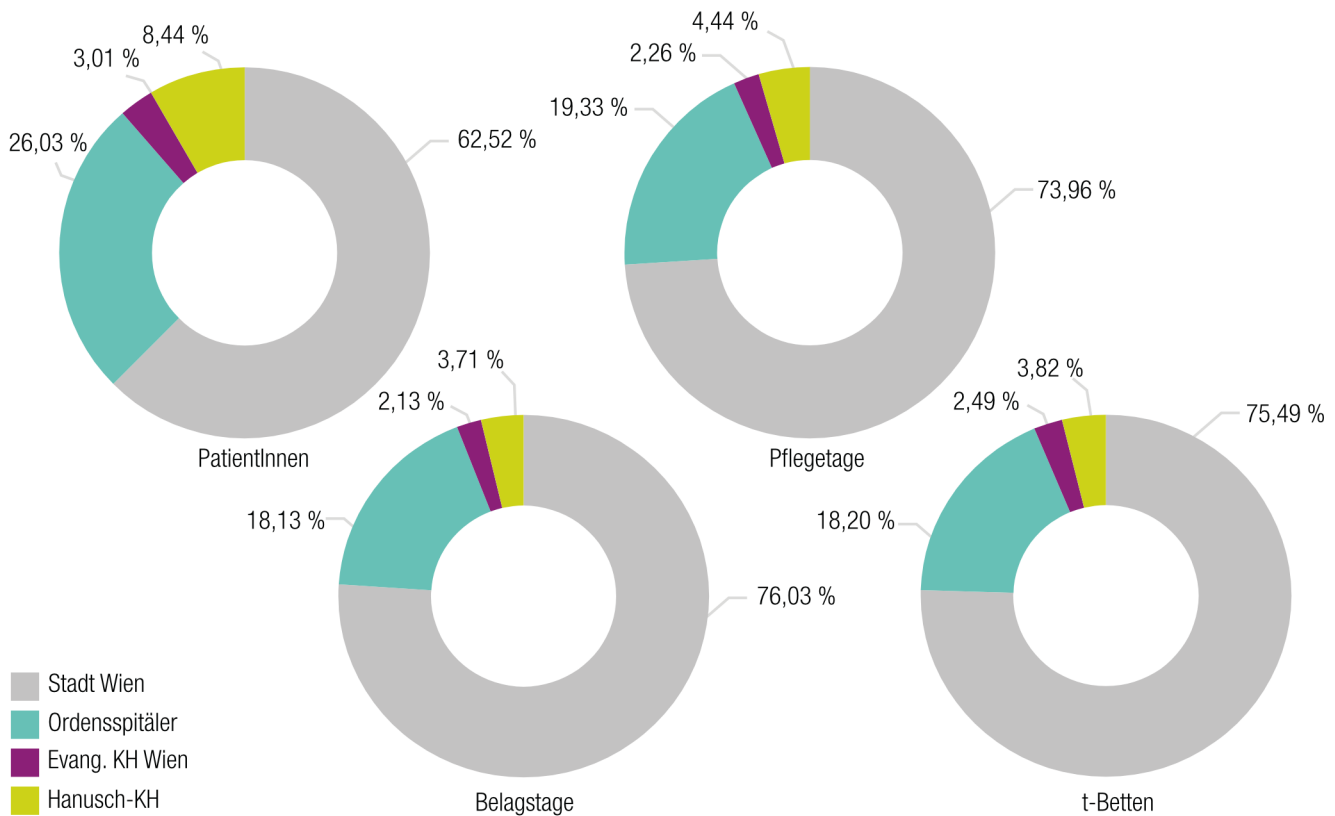
Leistungen 2018

A) Stationärer Teil

Aufenthaltsdaten

Im Jahr 2018 standen in den Wiener Fondskrankenanstalten 9.079 tatsächlich aufgestellte Betten

Kennzahlen nach Krankenanstaltengruppen



(t-Betten) zur Behandlung stationärer PatientInnen zur Verfügung. Diese Betten waren von insgesamt 483.898 PatientInnen für die Dauer von 3.137.703 Pflergetagen belegt. Als sozialversicherte PatientInnen wurden 473.840 PatientInnen mit 3.082.389 Pflergetagen über den WGF abgerechnet.

Krankenanstalten-gruppen	PatientInnen	Anteil	Belagstage	Anteil	Pflergetage	Anteil	t-Betten	Anteil
Stadt Wien	302.531	62,52 %	2.019.250	76,03 %	2.320.755	73,96 %	6.854	75,49 %
Ordensspitäler	125.969	26,03 %	481.376	18,13 %	606.631	19,33 %	1.652	18,20 %
Evang. KH Wien	14.561	3,01 %	56.485	2,13 %	71.046	2,26 %	226	2,49 %
Hanusch-KH	40.837	8,44 %	98.596	3,71 %	139.271	4,44 %	347	3,82 %
Fonds-KA	483.898	100 %	2.655.707	100 %	3.137.703	100 %	9.079	100 %

Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

Abrechnungspunkte

Über den WGF wurden im Jahr 2018 2.180.232.926 Punkte (inkl. der AMG-Gruppen 20 und 21) für sozialversicherte PatientInnen (inkl. Krankenfürsorgeanstalt Wien) abgerechnet.

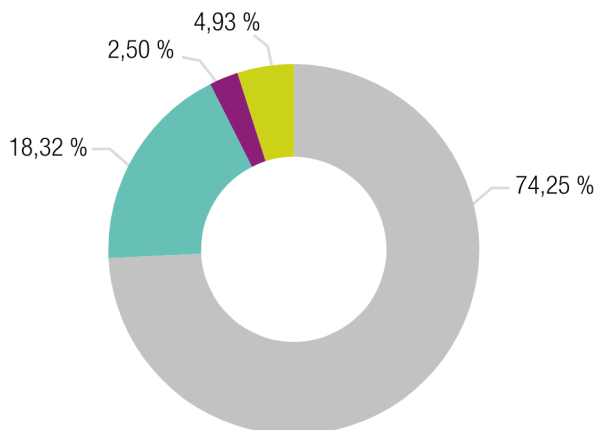
Das Wiener LKF-Modell ab 2018 sieht bei der spitalsambulanten Abrechnung vor, dass die bisher stationär erbrachten Null-Tagesaufenthalte – mit Ausnahme von Null-Tagesaufenthalten mit Leistungen aus dem Tagesklinikcatalog sowie einigen sonstigen Spezialfällen – mit den stationär erbrachten Leistungen abgerechnet werden. Die 112.535.893 Abrechnungspunkte von spitalsambulanten Besuchen mit Leistungen aus den ambulanten MEL-Gruppen 20 (ambulante Tagesbehandlung) und 21 (onkologische Pharmakotherapie)

wurden daher zu den stationären Abrechnungspunkten hinzugerechnet.

Aufgrund der besonderen Versorgungsfunktion des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien (AKH) als Zentralkrankenanstalt und des an das AKH affilierten St.-Anna-Kinderspitals berechnen sich die Abrechnungspunkte seit dem Wiener LKF-Modell ab 2011 unter Anwendung eines Faktors von 1,17.

Der Punktedurchschnitt 2018 für den stationären Bereich pro Pflgetag betrug 671 Abrechnungspunkte, wobei das AKH (mit 986 Punkten pro Pflgetag), das St.-Anna-Kinderspital (mit 966 Punkten pro Pflgetag) und das St.-Josef-Krankenhaus (mit 792 Punkten pro Pflgetag) die höchsten Werte aufwiesen. Im Vergleich dazu betrug der Punktedurchschnitt in den Wiener Ordensspitälern 664 Abrechnungspunkte pro Pflgetag.

Aufteilung der Abrechnungspunkte



Stadt Wien
 Ordensspitäler
 Evang. KH Wien
 Hanusch-KH

Krankenanstaltengruppen	Punkte	Anteil
Stadt Wien	1.618.921.479	74,25 %
Ordensspitäler	399.386.696	18,32 %
Evang. KH Wien	54.433.908	2,50 %
Hanusch-KH	107.490.843	4,93 %
Fonds-KA	2.180.232.926	100,00 %

Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

GastpatientInnen

Im Jahr 2018 waren von insgesamt 483.898 PatientInnen 101.840 nicht aus Wien, davon allein 81.791

aus Niederösterreich. Der Anteil an GastpatientInnen in den Wiener Fondskrankenanstalten betrug 21,05 Prozent.

Verteilung der GastpatientInnen und der Wiener PatientInnen in den Wiener Fonds-KA

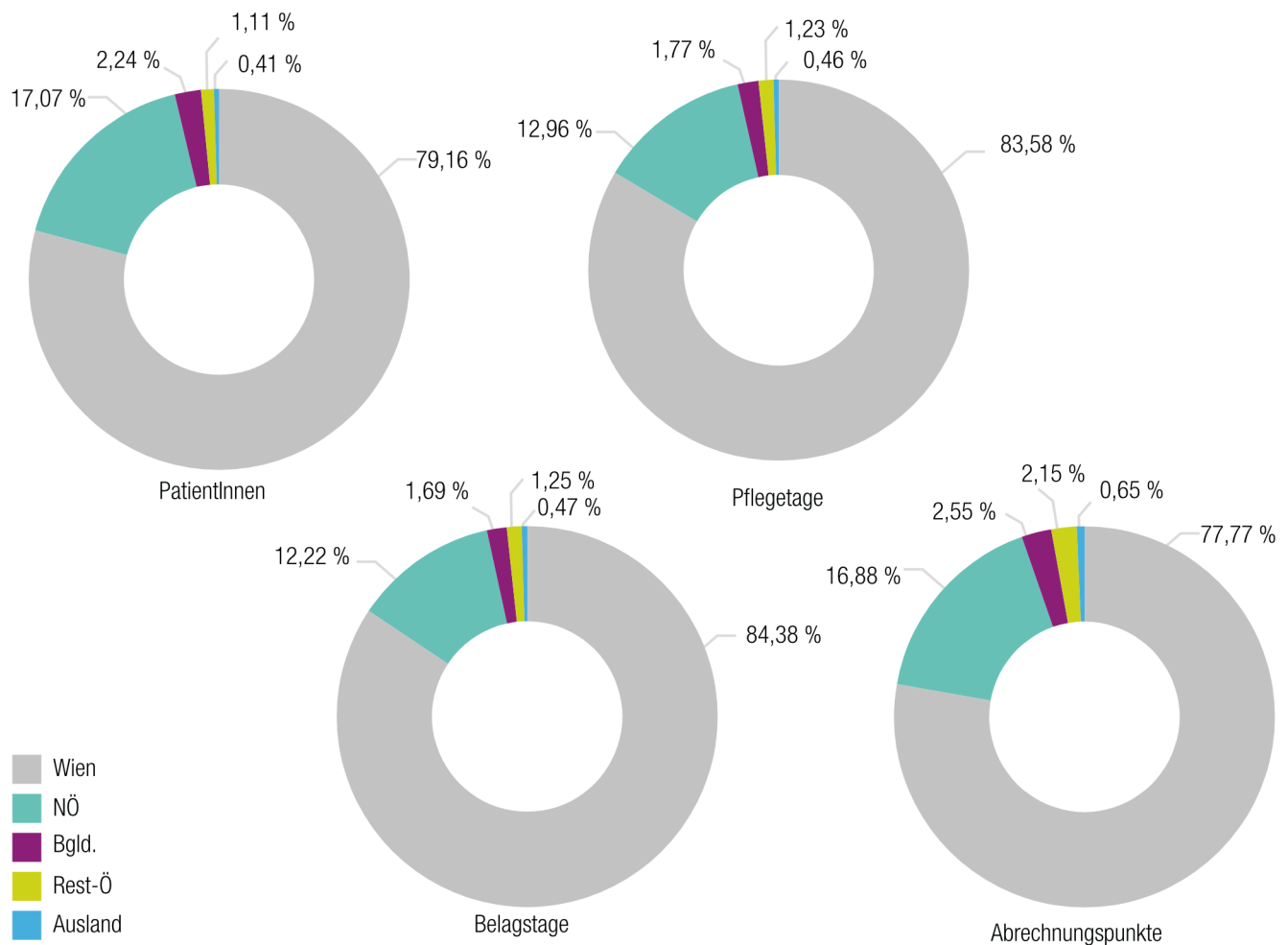
Hauptwohnsitz	PatientInnen	Anteil	Belagstage	Anteil	Pflegetage	Anteil
Wien	382.058	78,95 %	2.235.747	84,19 %	2.616.242	83,38 %
NÖ	81.791	16,90 %	321.126	12,09 %	402.677	12,83 %
Bgld.	10.740	2,22 %	44.339	1,67 %	55.042	1,75 %
Rest-Ö	5.465	1,13 %	33.696	1,27 %	39.119	1,25 %
Ausland	3.844	0,79 %	20.799	0,78 %	24.623	0,78 %
Fonds-KA	483.898	100 %	2.655.707	100 %	3.137.703	100 %

Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

Aus den nachfolgenden Tabellen ist ersichtlich, dass 22,23 Prozent aller Abrechnungspunkte im

stationären Bereich für Nicht-Wiener PatientInnen zur Verrechnung gebracht werden.

Sozialversicherte GastpatientInnen - Kennzahlen



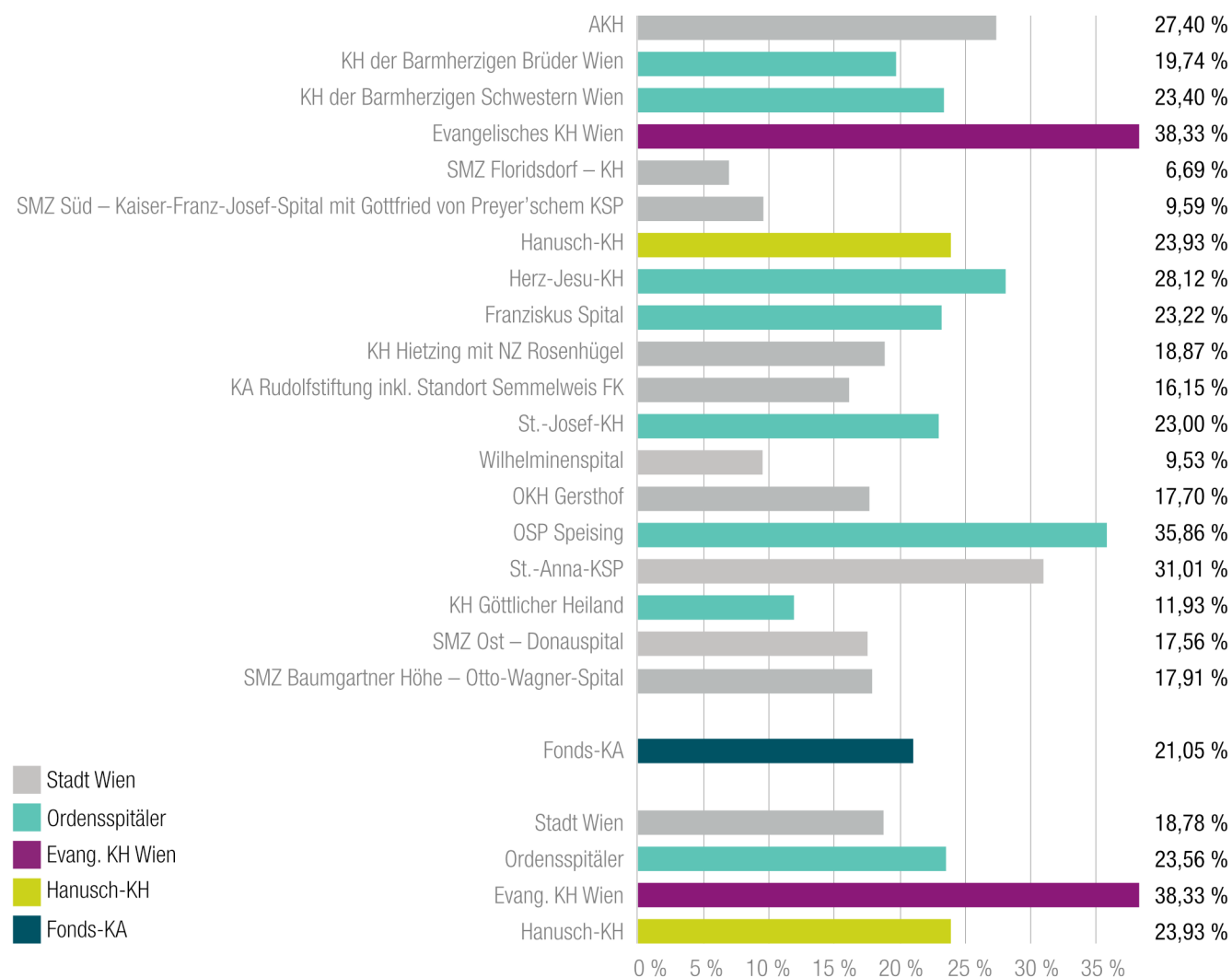
Hauptwohnsitz	PatientInnen	Anteil	Belagstage	Anteil	Pflege tage	Anteil	Abrechnungs- punkte	Anteil
Wien	375.096	79,16 %	2.201.019	84,38 %	2.576.115	83,58 %	1.607.959.587	77,77 %
NÖ	80.882	17,07 %	318.706	12,22 %	399.588	12,96 %	349.075.403	16,88 %
Bgld.	10.636	2,24 %	43.985	1,69 %	54.621	1,77 %	52.753.736	2,55 %
Rest-Ö	5.283	1,11 %	32.615	1,25 %	37.898	1,23 %	44.426.158	2,15 %
Ausland	1.943	0,41 %	12.224	0,47 %	14.167	0,46 %	13.482.149	0,65 %
Fonds-KA	473.840	100 %	2.608.549	100 %	3.082.389	100 %	2.067.697.033	100 %

Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

Besonders hohe Anteile an GastpatientInnen weisen das Evangelische Krankenhaus Wien (38,33 Prozent aller bzw. 38,26 Prozent der abrechnungsrelevanten Fälle) und das Orthopädische Spital Speising (35,86 Prozent aller bzw. 35,34 Prozent

der abrechnungsrelevanten Fälle) auf. Die Tabelle auf Seite 29 zeigt die Verteilung der (sozialversicherten) PatientInnen der einzelnen Wiener Fondskrankenanstalten nach Wohnsitz.

Anteil GastpatientInnen gesamt



Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

Anteil der sozialversicherten GastpatientInnen nach Wohnsitz

Krankenanstalten	Gesamt	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausl.	ohne Wien	Anteil GastpatientInnen
AKH	76.842	56.147	15.257	2.649	2.173	616	20.695	26,93 %
KH der Barmherzigen Brüder Wien	30.429	24.471	5.005	672	219	62	5.958	19,58 %
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	15.998	12.252	3.297	258	168	23	3.746	23,42 %
Evangelisches KH Wien	14.144	8.733	4.586	553	254	18	5.411	38,26 %
SMZ Floridsdorf – KH	5.484	5.129	324	5	12	14	355	6,47 %
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	27.369	24.846	1.952	362	126	83	2.523	9,22 %
Hanusch-KH	40.532	30.807	8.184	1.241	236	64	9.725	23,99 %
Herz-Jesu-KH	13.795	9.893	3.389	413	86	14	3.902	28,29 %
Franziskus Spital	15.718	12.073	3.210	327	83	25	3.645	23,19 %
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	41.866	33.968	6.544	927	310	117	7.898	18,86 %
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	37.211	31.298	4.700	858	198	157	5.913	15,89 %
St.-Josef-KH	14.622	11.266	2.950	293	84	29	3.356	22,95 %
Wilhelminenspital	35.745	32.413	2.671	358	183	120	3.332	9,32 %
OKH Gersthof	2.810	2.316	422	46	26	0	494	17,58 %
OSP Speising	18.638	12.051	5.402	653	476	56	6.587	35,34 %
St.-Anna-KSP	11.071	7.669	2.546	263	262	331	3.402	30,73 %
KH Göttlicher Heiland	13.610	11.975	1.445	104	67	19	1.635	12,01 %
SMZ Ost – Donauspital	44.892	37.079	6.982	454	215	162	7.813	17,40 %
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	13.064	10.710	2.016	200	105	33	2.354	18,02 %
Fonds-KA	473.840	375.096	80.882	10.636	5.283	1.943	98.744	20,84 %
Stadt Wien	296.354	241.575	43.414	6.122	3.610	1.633	54.779	18,48 %
Ordensspitäler	122.810	93.981	24.698	2.720	1.183	228	28.829	23,47 %
Evang. KH Wien	14.144	8.733	4.586	553	254	18	5.411	38,26 %
Hanusch-KH	40.532	30.807	8.184	1.241	236	64	9.725	23,99 %

Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

B) Spitalsambulanter Teil

Ab dem Jahre 2018 erfolgt die leistungsorientierte Abgeltung der von Wiener Fondskrankenanstalten spitalsambulant erbrachten Leistungen auf Basis des bundesweit gültigen Bepunktungsmodells. Um einen Überblick über das spitalsambulante Leistungs- und Abrechnungsgeschehen zu ermöglichen, werden erstmals Eckdaten aus dem spitalsambulanten Bereich abgebildet.

Spitalsambulante Kennzahlen – abrechnungsrelevant

	Ambulanz- besuche	Abrechnungs- punkte gesamt	Abrechnungspunkte AMG-Gruppen 20 und 21	Abrechnungs- punkte sonstige
AKH	908.539	138.662.351	55.411.918	83.250.433
KH der Barmherzigen Brüder Wien	100.032	5.826.221	578.820	5.247.401
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	37.972	3.243.242	1.568.203	1.675.039
Evangelisches KH Wien	2.586	398.115		398.115
SMZ Floridsdorf – KH	27.680	1.567.573		1.567.573
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	242.609	24.755.293	5.345.905	19.409.388
Hanusch-KH	326.817	26.500.329	7.490.971	19.009.358
Herz-Jesu-KH	30.224	1.475.513		1.475.513
Franziskus Spital	35.457	1.349.327	180.815	1.168.512
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	253.645	24.506.387	3.951.897	20.554.490
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Sammelweis FK	340.376	27.608.135	5.331.921	22.276.214
St.-Josef-KH	39.202	4.208.230	2.550.677	1.657.553
Wilhelminenspital	297.142	35.613.639	9.195.921	26.417.718
OKH Gersthof	11.358	525.108		525.108
OSP Speising	43.874	2.116.388		2.116.388
St.-Anna-KSP	59.091	3.440.938		3.440.938
KH Göttlicher Heiland	23.835	1.209.231		1.209.231
SMZ Ost – Donauspital	374.852	35.057.104	7.501.834	27.555.270
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	87.895	17.261.014	13.427.011	3.834.003
Fonds-KA	3.243.186	355.324.138	112.535.893	242.788.245
Stadt Wien	2.603.187	308.997.542	100.166.407	208.831.135
Ordensspitäler	310.596	19.428.152	4.878.515	14.549.637
Evang. KH Wien	2.586	398.115	-	398.115
Hanusch-KH	326.817	26.500.329	7.490.971	19.009.358

Quelle: Endabrechnung WGF 2018 spitalsambulant

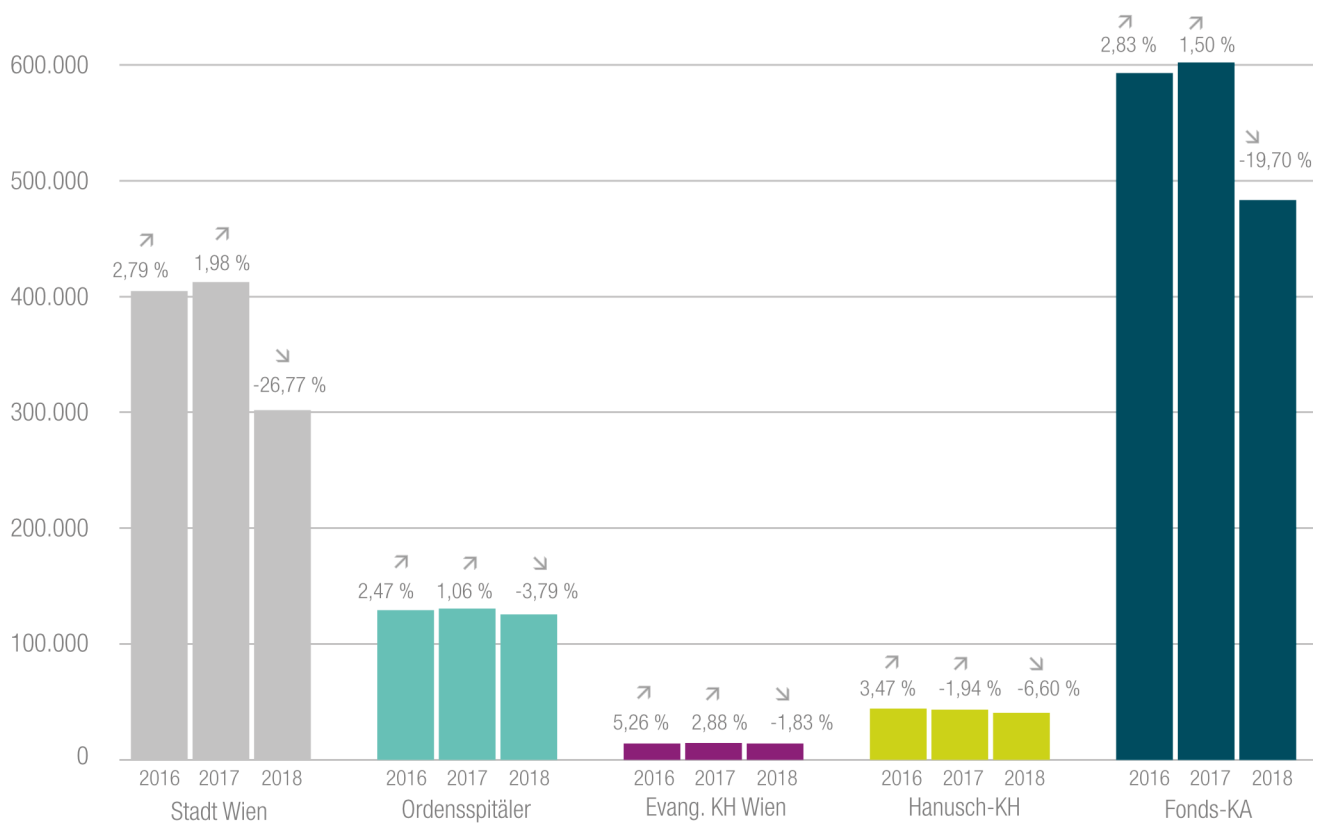
Leistungsentwicklung

stationären Aufnahmen. Die Reduzierung ist auf die Einführung des spitalsambulanten LKF-Modells zurückzuführen.

PatientInnen

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Veränderungen gegenüber den Vorjahren im Bereich der

Entwicklung der stationären Aufnahmen (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



Krankenanstaltengruppen	2016	Veränderung zum Vorjahr	2017	Veränderung zum Vorjahr	2018	Veränderung zum Vorjahr
Stadt Wien	405.099	2,79 %	413.103	1,98 %	302.531	-26,77 %
Ordensspitäler	129.554	2,47 %	130.930	1,06 %	125.969	-3,79 %
Evang. KH Wien	14.417	5,26 %	14.832	2,88 %	14.561	-1,83 %
Hanusch-KH	44.588	3,47 %	43.724	-1,94 %	40.837	-6,60 %
Fonds-KA	593.658	2,83 %	602.589	1,50 %	483.898	-19,70 %

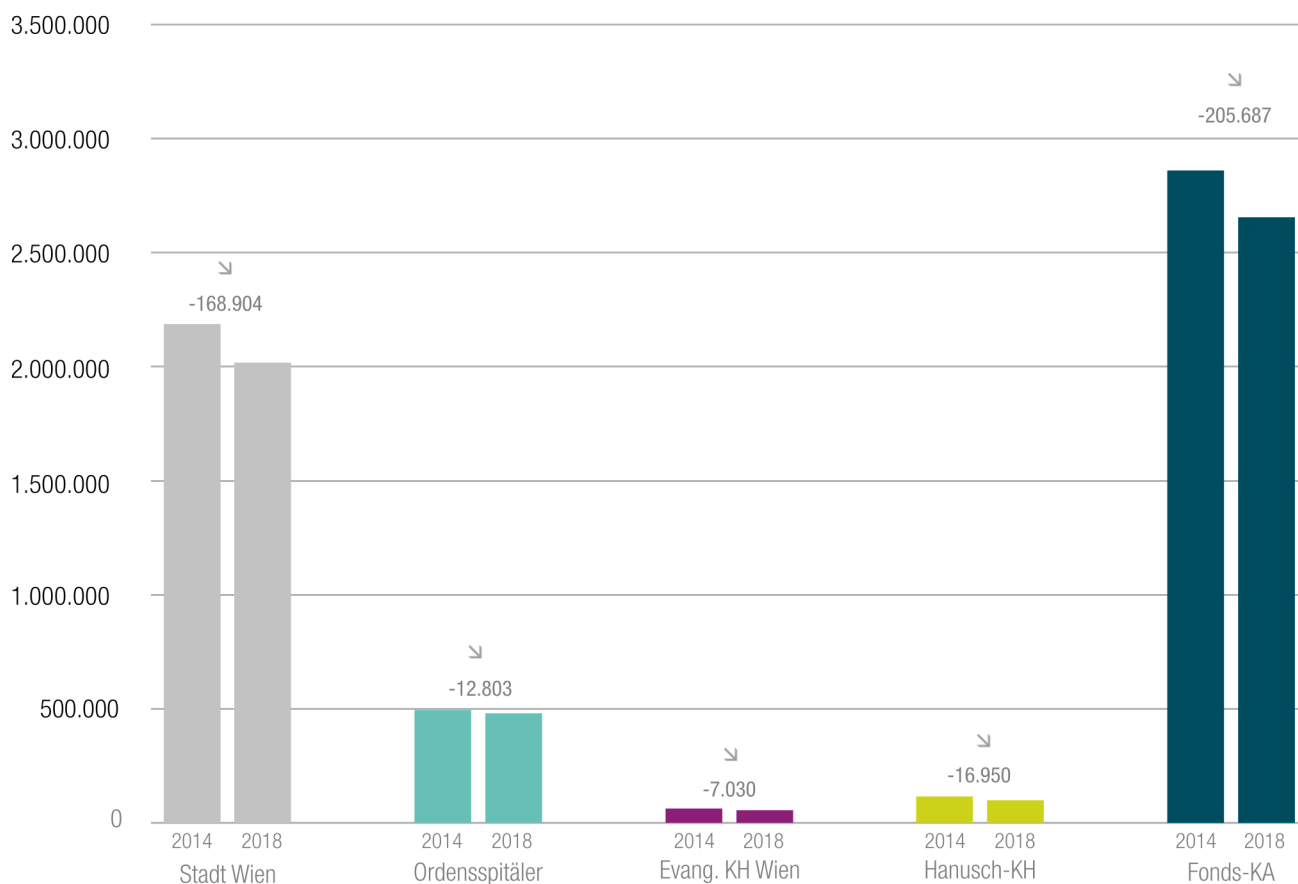
Ab 2018 Einführung des spitalsambulanten LKF-Modells, Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

Belagstage

Die Gesamtanzahl der Belagstage ist im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 0,63 Prozent gesunken. Bei den städtischen Krankenanstalten ist die Anzahl der Belagstage um 0,52 Prozent, beim Evange-

lischen Krankenhaus Wien um 3,60 Prozent und beim Hanusch-Krankenhaus um 8,10 Prozent zurückgegangen. Bei den Ordensspitalern ergab sich eine Steigerung um 0,96 Prozent.

Entwicklung der Belagstage (Veränderung gegenüber 2014 zu 2018)



Krankenanstaltengruppen	2014	2015	2016	2017	2018
Stadt Wien	2.188.154	2.117.680	2.065.400	2.029.808	2.019.250
Ordensspitäler	494.179	491.963	484.259	476.809	481.376
Evang. KH Wien	63.515	61.416	61.694	58.593	56.485
Hanusch-KH	115.546	114.340	112.844	107.284	98.596
Fonds-KA	2.861.394	2.785.399	2.724.197	2.672.494	2.655.707

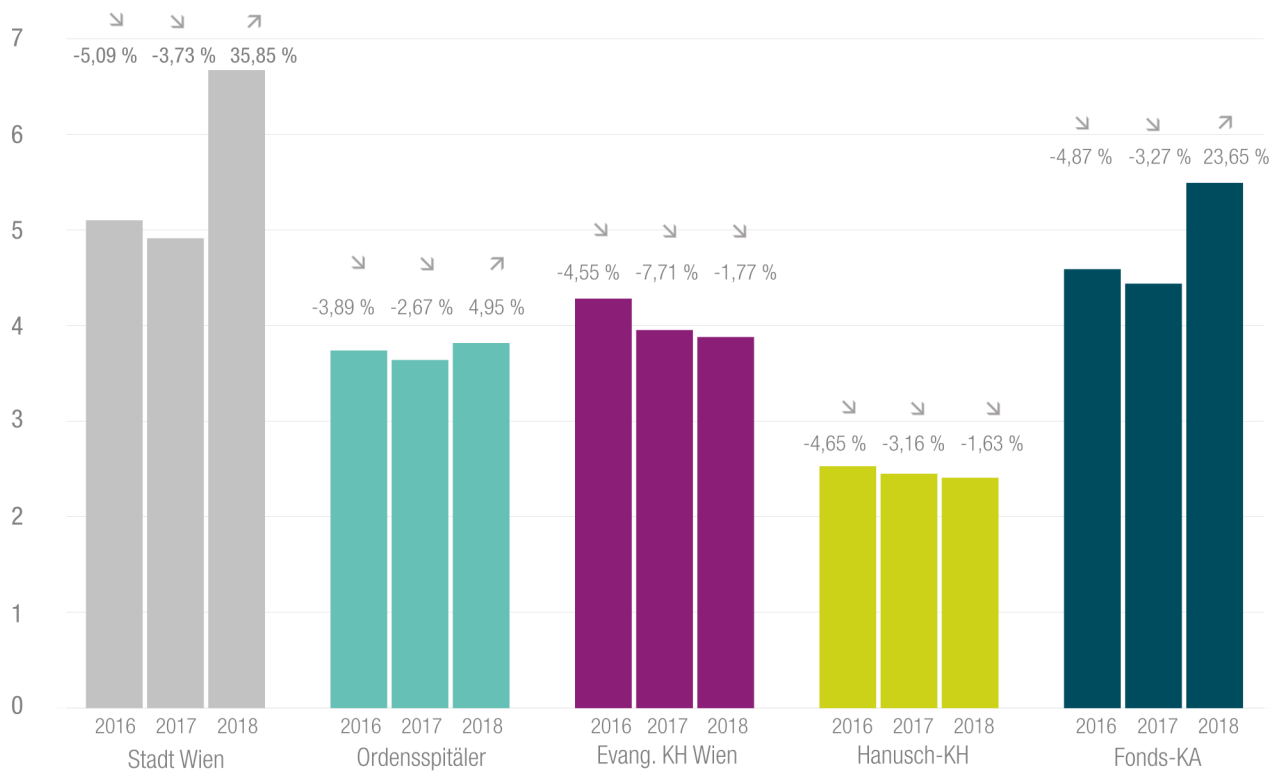
Ab 2018 Einführung des spitalsambulanten LKF-Modells, Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

Durchschnittliche Belagsdauer

In Betracht der Entwicklung der Belagsdauer kam es in den Jahren 2016 und 2017 zu einer tendenziellen Reduktion, während das Jahr 2018, infolge

der Strukturänderung im LKF-Modell, durch einen Anstieg gekennzeichnet war. Im Jahr 2018 betrug die durchschnittliche Belagsdauer aller stationär behandelten PatientInnen in den Wiener Fonds-krankenanstalten 5,49 Tage.

Entwicklung der durchschnittlichen Belagsdauer (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



Krankenanstaltengruppen	2016	Veränderung zum Vorjahr	2017	Veränderung zum Vorjahr	2018	Veränderung zum Vorjahr
Stadt Wien	5,10	-5,09 %	4,91	-3,73 %	6,67	35,85 %
Ordensspitäler	3,74	-3,89 %	3,64	-2,67 %	3,82	4,95 %
Evang. KH Wien	4,28	-4,55 %	3,95	-7,71 %	3,88	-1,77 %
Hanusch-KH	2,53	-4,65 %	2,45	-3,16 %	2,41	-1,63 %
Fonds-KA	4,59	-4,87 %	4,44	-3,27 %	5,49	23,65 %

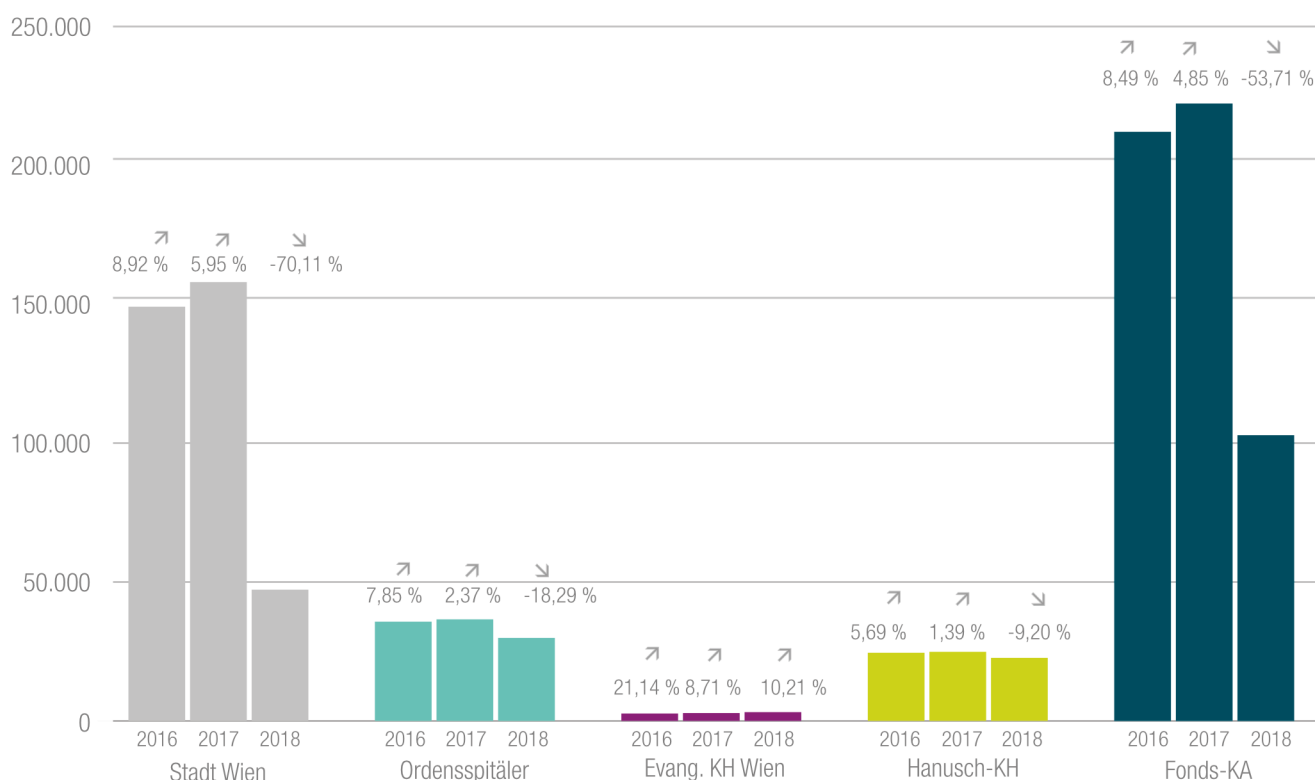
Ab 2018 Einführung des spitalsambulanten LKF-Modells, Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

Null-TagespatientInnen

2018 waren von 483.898 (2017: 602.589) PatientInnen in den Wiener Fondskrankenanstalten 102.933 (2017: 222.350) sogenannte „Null-TagespatientInnen“, das heißt, sie wiesen zwar einen Pfl egetag, je-

doch keinen Belagstag (=Mitternachtsstand) auf. Gegenüber dem Jahr 2017 ist eine sehr hohe Reduzierung im Ausmaß von 53,71 Prozent zu verzeichnen. Diese Reduzierung beruht vor allem auf den Leistungen aus den AMG-Gruppen 20 und 21, die nunmehr spitalsambulant erbracht werden.

Entwicklung der Null-TagespatientInnen (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



Krankenanstaltengruppen	2016	Veränderung zum Vorjahr	2017	Veränderung zum Vorjahr	2018	Veränderung zum Vorjahr
Stadt Wien	149.068	8,92 %	157.939	5,95 %	47.204	-70,11 %
Ordensspitäler	35.700	7,85 %	36.547	2,37 %	29.864	-18,29 %
Evang. KH Wien	2.676	21,14 %	2.909	8,71 %	3.206	10,21 %
Hanusch-KH	24.612	5,69 %	24.955	1,39 %	22.659	-9,20 %
Fonds-KA	212.056	8,49 %	222.350	4,85 %	102.933	-53,71 %

Ab 2018 Einführung des spitalsambulanten LKF-Modells, Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

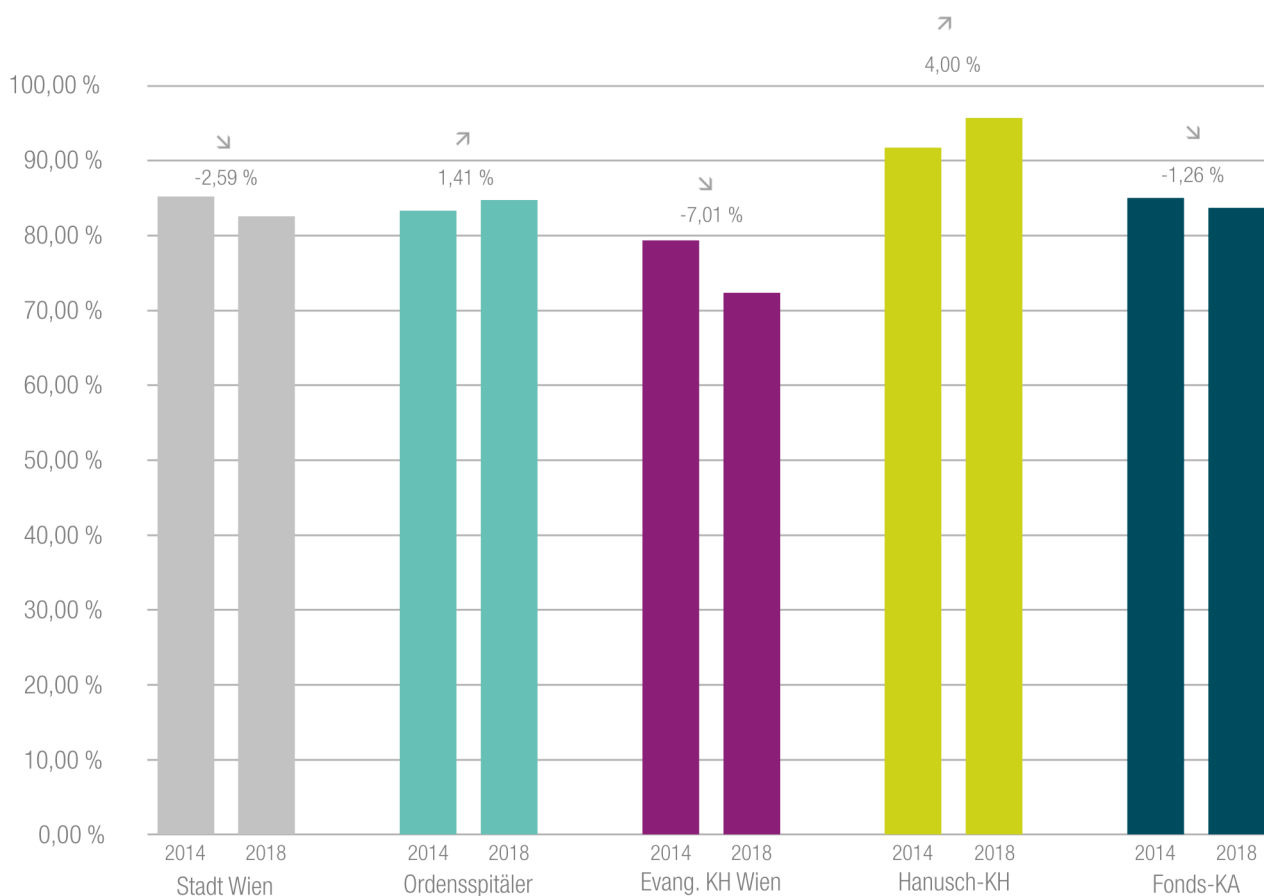
Durchschnittliche Auslastung

Im Gesamtdurchschnitt hat sich der Auslastungsgrad im Jahr 2018 gegenüber 2017 um 0,05 Prozentpunkte erhöht.

Bei der Untergliederung nach Krankenanstalten-gruppen zeigt sich, dass Reduzierungen bei den

Städtischen Krankenanstalten mit 0,45 Prozentpunkten, beim Evangelischen Krankenhaus Wien mit 2,20 Prozentpunkten und beim Hanusch-Krankenhaus mit 1,91 Prozentpunkten zu verzeichnen sind. Bei den Ordensspitälern ist mit 0,17 Prozentpunkten eine geringe Steigerung eingetreten.

Entwicklung der durchschnittlichen Auslastung (Veränderung gegenüber 2014 zu 2018 in Prozent)



Krankenanstaltengruppen	2014	2015	2016	2017	2018
Stadt Wien	85,19 %	84,45 %	84,40 %	83,05 %	82,60 %
Ordensspitäler	83,38 %	82,20 %	81,09 %	84,62 %	84,79 %
Evang. KH Wien	79,37 %	77,13 %	77,82 %	74,56 %	72,36 %
Hanusch-KH	91,74 %	92,87 %	92,96 %	97,65 %	95,74 %
Fonds-KA	85,01 %	84,23 %	84,00 %	83,70 %	83,75 %

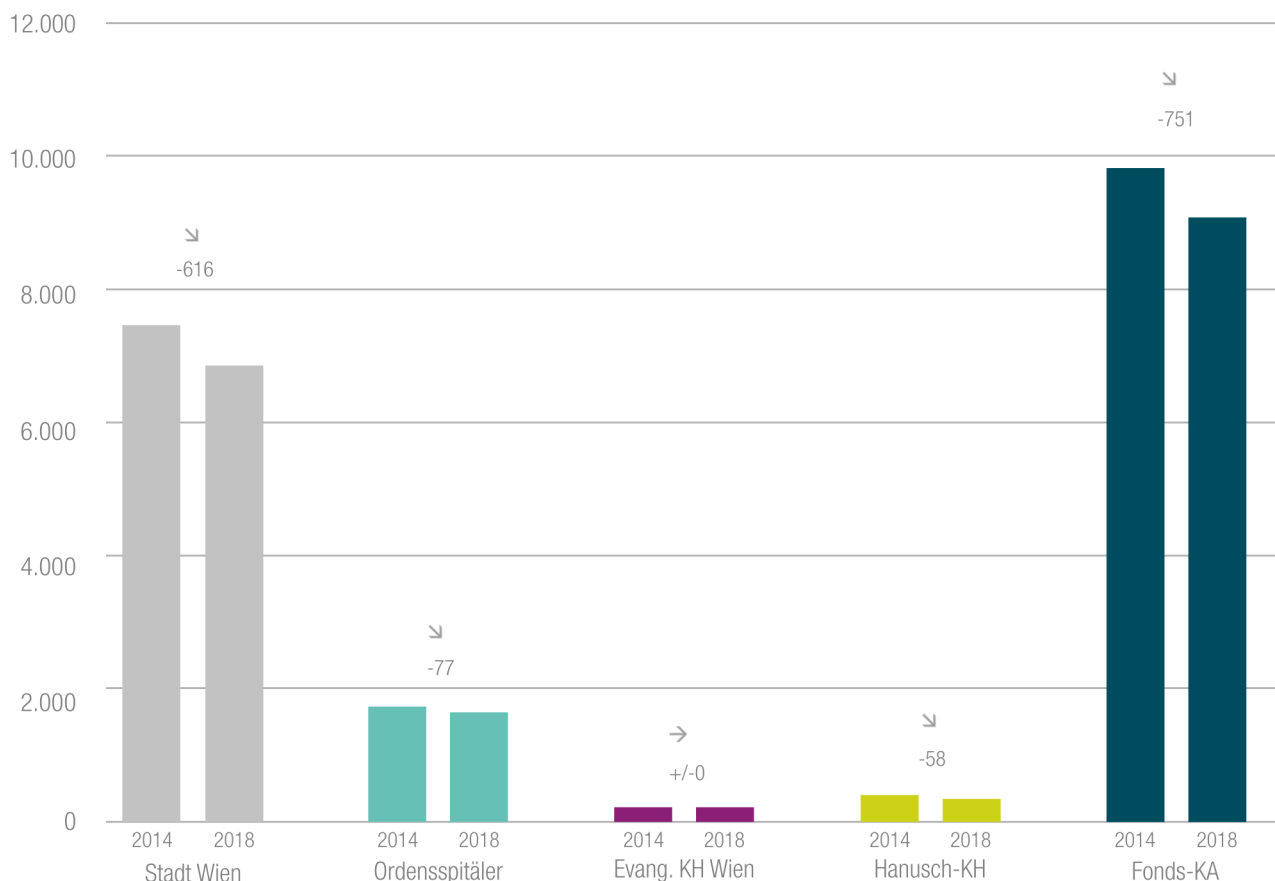
Ab 2011 inkl. Nulltagespatientinnen und -patienten, ab 2018 Einführung des spitalsambulanten LKF-Modells,
Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

Tatsächliche Betten (t-Betten)

Die Anzahl der tatsächlichen Betten hat sich beim Evangelischen Krankenhaus Wien zu 2017 nicht geändert. Bei den Städtischen Krankenanstalten

(5,03 Prozent), bei den Ordensspitälern (0,60 Prozent) und beim Hanusch-Krankenhaus (6,47 Prozent) fanden Reduzierungen der tatsächlichen Betten statt.

Entwicklung der t-Betten (Veränderung gegenüber 2014 zu 2018)



Krankenanstaltengruppen	2014	2015	2016	2017	2018
Stadt Wien	7.470	7.314	7.169	7.217	6.854
Ordensspitäler	1.729	1.750	1.752	1.662	1.652
Evang. KH Wien	226	226	226	226	226
Hanusch-KH	405	406	404	371	347
Fonds-KA	9.830	9.696	9.551	9.476	9.079

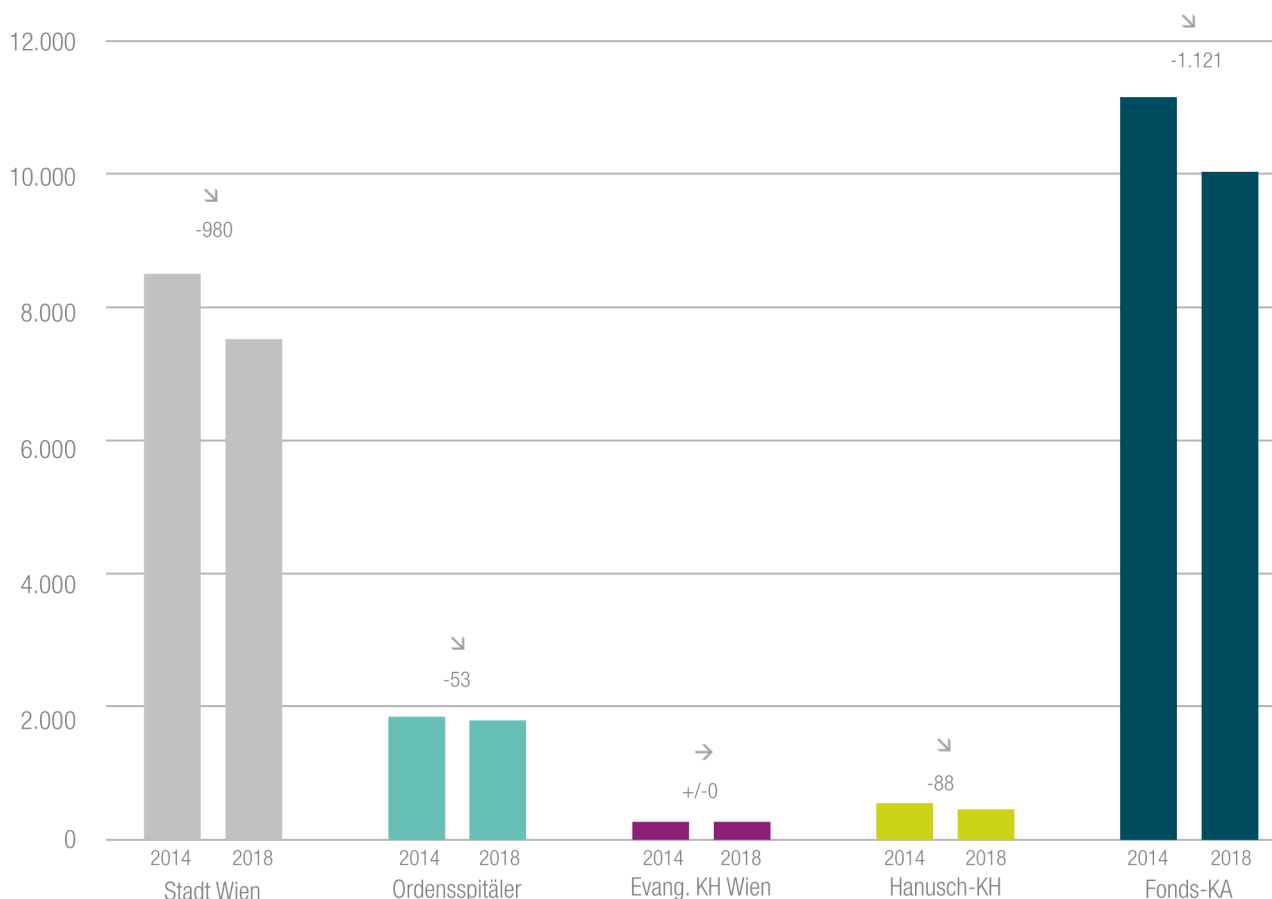
Ab 2018 Einführung des spitalsambulanten LKF-Modells, Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

Systemisierte Betten (s-Betten)

Gegenüber dem Jahr 2017 hat sich die Bettenanzahl bei den Städtischen Krankenanstalten um 5,97 Prozent reduziert. Eine Steigerung von 1,13

Prozent ist bei den Ordensspitälern ausgewiesen. Beim Evangelischen Krankenhaus Wien sowie beim Hanusch-Krankenhaus ist keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr eingetreten.

Entwicklung der s-Betten (Veränderung gegenüber 2014 zu 2018)



Krankenanstaltengruppen	2014	2015	2016	2017	2018
Stadt Wien	8.499	8.346	8.146	7.996	7.519
Ordensspitäler	1.844	1.846	1.850	1.771	1.791
Evang. KH Wien	268	268	268	268	268
Hanusch-KH	543	455	455	455	455
Fonds-KA	11.154	10.915	10.719	10.490	10.033

Ab 2018 Einführung des spitalsambulanten LKF-Modells, Quelle: Endabrechnung WGF 2018 stationär

Finanzen

Erträge laut Rechnungsabschluss 2018

Die Erträge des WGF beliefen sich nach Abschluss des Rechnungsjahres unter Einbeziehung aller überjährigen Zahlungen für das Jahr 2018 auf **3.230.246.338,44 Euro** und lagen somit höher als laut Voranschlag erwartet (3,128 Mrd. Euro).

Die Mittelaufbringung des WGF im Jahr 2018 erfolgte überwiegend durch Beiträge der Bundesge-

sundheitsagentur, des Bundes sowie der Länder und Gemeinden und der Träger der Sozialversicherung aufgrund der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens, BGBl. I Nr. 98/2017. Aufgrund des niedrigen Tabaksteueraufkommens und bedingt durch die hohen Vorwegabzüge flossen keine Mittel aus diesem Titel ein. Berücksichtigt sind auch die Abgangsmittel der Wr. Fondskrankenanstalten in Höhe von 1.033.550.007,00 Euro, die bis auf die Steuerungs Sondertopfmittel (SST) 1 (90,995 Mio. Euro) budgetneutral dargestellt sind.

Mittel der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger	Beträge in Euro	Anteil in %
Beiträge der Bundesgesundheitsagentur	117.562.145,36	5,49 %
Beiträge der Länder	81.564.065,90	3,81 %
Beiträge der Gemeinden	54.404.600,00	2,54 %
SST 1	90.995.000,00	4,25 %
Quartalszahlungen der Bundesgesundheitsagentur	86.742.989,22	4,05 %
Endabrechnung Bundesgesundheitsagentur	103.134,40	< 0,01 %
Beiträge der Sozialversicherung inkl. KFA	1.466.054.296,84	68,41 %
Mittel gemäß GSBG	245.618.933,47	11,46 %
Mittel der Gebietskörperschaften und SV-Träger	2.143.045.165,19	100,00 %

Quelle: Endabrechnung WGF 2018

Kostenbeiträge

Zusätzlich zu den jährlichen Pauschalbeträgen leisten die Sozialversicherungsträger gemäß Art. 28 Abs. 6 Z 5 der geltenden 15a B-VG-Vereinbarung einen Betrag in der Höhe des variablen Finanzvolumens an die Landesgesundheitsfonds, das sich aufgrund der am 31. Dezember 1996 bestehenden Rechtslage bezüglich der in den Sozialversicherungsgesetzen vorgesehenen Kostenbeiträge (Kostenanteile) im stationären Bereich ergeben hätte. Kostenbeiträge (Kostenanteile) für (bei) Anstaltspflege werden von den Trägern der Krankenanstalten im Namen der Träger der Sozialversicherung für die Landesgesundheitsfonds eingehoben und gemäß Art. 28 Abs. 6 Z 2 der geltenden 15a B-VG-Vereinbarung entsprechend valorisiert.

Im Paktum über den Finanzausgleich ab 2017 wurde vereinbart, für Kinder und Jugendliche, die das

18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, den Spitalskostenbeitrag nach KAKuG und ASVG zu streichen. Der aus dieser Streichung resultierende Einnahmenverlust für die österreichischen Krankenanstalten von rund 15 Mio. Euro jährlich ist vom Bund, von den Ländern und von der Sozialversicherung jeweils zu einem Drittel auszugleichen. Die Ausgleichszahlungen an den WGF betragen 2018 insgesamt 3.151.442,00 Euro.

Die als Mittel des WGF zu wertenden Kostenbeiträge für Angehörige gemäß § 447f Abs. 7 ASVG beliefen sich im Jahr 2018 auf 1.315.620,60 Euro. Die anteiligen Kostenbeiträge für stationäre Fälle gemäß § 46a Abs. 1 Wr. KAG 1987 idgF betragen 2.164.803,60 Euro. Die Kostenanteile/-beiträge und Selbstbehalte beliefen sich 2018 insgesamt auf **3.480.424,20 Euro**.

Regresserlöse

§ 332 ASVG bestimmt, dass falls Personen, denen nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes Leistungen zustehen oder für die als Angehörige gemäß § 123 leg. cit. Leistungen zu gewähren sind, den Ersatz des Schadens, der ihnen durch den Versicherungsfall erwachsen ist, aufgrund anderer gesetzlicher Vorschriften beanspruchen können, der Anspruch auf den Versicherungsträger insoweit übergeht, als dieser Leistungen zu erbringen hat. Der Anspruch umfasst auch die Aufwendungen des Landesgesundheitsfonds, die nach § 148 Z 2 leg. cit. von der Krankenanstalt in Rechnung gestellt werden. Der Versicherungsträger hat dem Landesgesundheitsfonds jenen Teil der Regresseinnahmen, der nicht durch Mittel der Sozialversicherung gemäß § 447f Abs. 1 leg. cit. gedeckt ist, abzüglich eines anteilmäßigen Verwaltungskostenersatzes für die Geltendmachung, zu überweisen.

Im Jahr 2018 wurden Regresse mit einem Forderungsvolumen hinsichtlich des WGF-Anteils von **3.263.801,30 Euro** bearbeitet und den Sozialversicherungsträgern mitgeteilt. Unter Berücksichtigung der offenen Forderungen aus den Vorjahren (4.932.656,56 Euro) und der im Jahr 2018 erfolgten Abstattung (3.433.002,85 Euro) inkl. der Abschreibungen (1.344.455,85 Euro) bestanden per 31.12.2018 offene Regressforderungen von 4.763.455,01 Euro.

Zwischenstaatliche Abrechnungen

Gemäß Art. 44 der geltenden 15a B-VG-Vereinbarung sind für die Erbringung von Leistungen der Krankenanstalten an ausschließlich gegenüber einem österreichischen Träger aufgrund von zwischenstaatlichen Übereinkommen oder überstaatlichem Recht über soziale Sicherheit anspruchsberechtigten Patientinnen und Patienten die Landesgesundheitsfonds zuständig. Die Erstattung der von den Landesgesundheitsfonds aufgewendeten Beträge ist entsprechend den in den zwischenstaatlichen Übereinkommen oder dem überstaatlichen Recht vorgesehenen Erstattungsverfahren gegenüber den zuständigen ausländischen Trägern

im Wege der örtlich in Betracht kommenden Gebietskrankenkassen geltend zu machen.

Im Jahr 2018 wurden vom WGF Forderungen in Höhe von insgesamt **36.680.476,49 Euro** an ausländische Sozialversicherungsträger gerichtet. Den offenen Forderungen der Vorjahre von 89.803.510,25 Euro (inkl. Verzugszinsen) steht die Abstattung in Höhe von 40.104.024,84 Euro (für 2018 und die Vorjahre) inkl. der Abschreibungen in Höhe von 154.243,19 Euro gegenüber. Per 31.12.2018 bestanden offene Forderungen gegenüber ausländischen Sozialversicherungsträgern in Höhe von 86.379.559,95 Euro.

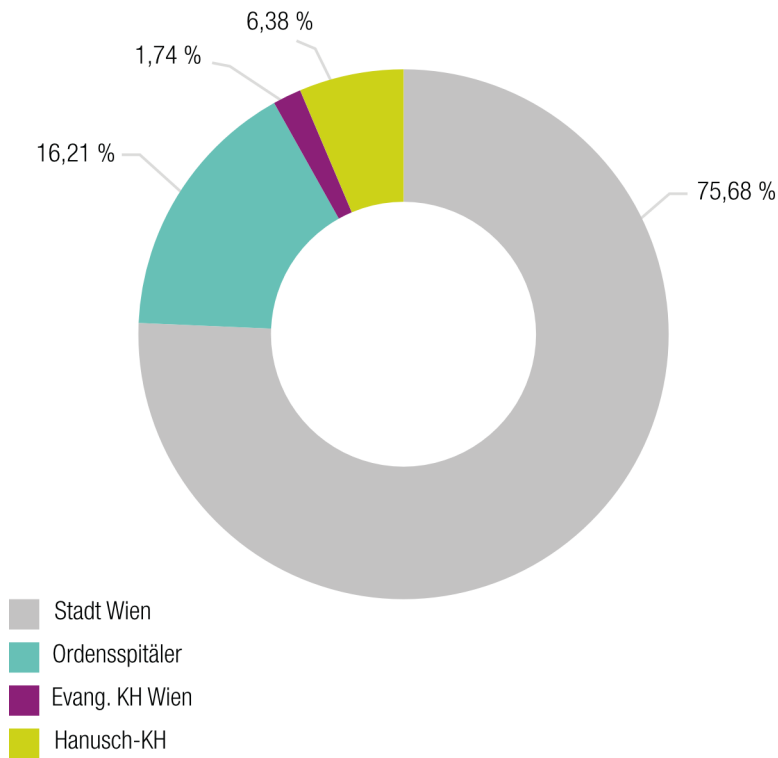
Zinserträge; sonstige Einnahmen; Auflösung von Rücklagen

Durch kurzfristige Veranlagung der dem WGF zugeflossenen Mittel sowie aufgrund der zur Vorschreibung gelangten Zinsen für rückzuzahlende, nicht widmungsgemäß verwendete Investitionszuschüsse konnten Zinserträge in Höhe von **49.109,33 Euro** erzielt werden. Die sonstigen Einnahmen – entstanden aus der Rückerstattung von nicht widmungsgemäß verwendeten Investitionszuschüssen und LIT-Mittel sowie von Zahlungen für stationäre Leistungen – beliefen sich insgesamt auf **1.176.491,68 Euro**. Die Auflösung von Rücklagen aus 2017 lautet auf **5.289.022,86 Euro** und die Auflösung von Rückstellungen auf **94.706.840,39 Euro**.

Aufwendungen laut Rechnungsabschluss 2018

Die Gesamtaufwendungen des Jahres 2018 im Ausmaß von 3.230.246.338,44 Euro setzen sich aus dem Verwaltungsaufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen, sonstigen Aufwendungen, Rücklagenzuführung, Rückstellungen, Aufwendungen nach dem GSBG sowie den Aufwendungen für die Krankenanstalten für die stationären und spitalsambulanten Behandlungen, den Investitionsförderungen, den Strukturmitteln, den LIT-Mitteln und den Abgangsmitteln der Wr. Fondskrankenanstalten zusammen.

Aufteilung der Mittel nach Krankenanstaltengruppen (2018)



Krankenanstaltengruppen	Mittel	Anteil
Stadt Wien	1.777.609.578	75,68 %
Ordensspitäler	380.672.370	16,21 %
Evang. KH Wien	40.765.736	1,74 %
Hanusch-KH	149.800.370	6,38 %
Fonds-KA	2.348.848.054	100,00 %

Quelle: Endabrechnung WGF 2018

Die Differenz zwischen den Gesamtaufwendungen des WGF und jenen Mitteln, die für die stationären und spitalsambulanten Behandlungen, für die Investitionsförderung sowie für die SST 2 und den Betriebsabgang aufgewendet wurden, erklärt sich wie folgt:

Die Aufwendungen nach dem Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz betragen 249,571 Mio. Euro. 6,260 Mio. Euro gelangten für Strukturmittel und LIT-Mittel zur Auszahlung. Die restlichen Abgangsmittel der Wr. Fondskrankenanstalten sind mit 525,853 Mio. Euro ausgewiesen.

Im Jahr 2018 wurden 4,037 Mio. Euro einer Rücklage zugeführt. Die im Rahmen der Regressabwick-

lung und der zwischenstaatlichen Abrechnungen in Rechnung gestellten offenen Beträge sowie vorerst einzelnen Fällen nicht zuordenbare Akontozahlungen wurden im Rechnungsabschluss 2018 auf der Aufwandseite unter „Zuführung Rückstellungen“ zusammengefasst (91,142 Mio. Euro).

Weitere 1,507 Mio. Euro basieren auf Abschreibungen und Wertberichtigungen für teilweise oder zur Gänze uneinbringliche Forderungen sowie auf sonstigen Aufwendungen (inkl. Rundungsdifferenzen).

Die restlichen rd. 3,028 Mio. Euro entfielen auf die Kosten der Geschäftsstelle.

Kosten der Geschäftsstelle	Beträge in Euro
Aufwand für Bedienstete inkl. Verwaltungskosten	2.656.273,05
Sachaufwand	371.545,75

Quelle: Endabrechnung WGF 2018

Wiener Gesundheitsförderungsfonds (WGFF)

Zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention wird das im WGF eingerichtete Sondervermögen mit eigenem Verrechnungskreis als „Gesundheitsförderungsfonds“ ohne Rechtspersönlichkeit fortgeführt (§ 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Errichtung (Fortführung) eines Wiener Gesund-

heitsfonds – Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz 2017, LGBL. Nr. 10/2018). Die Dotierung erfolgt gemäß Art. 10 Abs. 2 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens, LGBL. Nr. 29/2017. Die im Voranschlag 2018 für den WGFF dotierten Mittel in Höhe von 3.096.152,00 Euro gelangten nach den Vorgaben der Richtlinien zur Gänze zur Auszahlung.

Detaillierte Aufteilung der Mittel auf die Krankenanstalten (alle Angaben in Euro)

	stationäre Leistungen	Kostenbeiträge *)	Selbstbehalte	nachträgl. VAE
AKH	476.573.029,75	366.348,30	296.219,40	32.700,27
KH der Barmherzigen Brüder Wien	65.578.528,20	99.168,40	63.422,40	8.688,89
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	40.007.054,65	63.945,00	33.835,50	13.416,16
Evangelisches KH Wien	40.433.011,36	50.006,15	45.573,90	
SMZ Floridsdorf - KH	19.987.504,25	36.395,00	12.702,00	25.170,86
SMZ Süd KFJ-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	109.528.513,97	144.169,15	79.978,80	120.739,51
Hanusch-KH	79.831.700,30	134.101,80	66.159,90	6.823,83
Herz-Jesu-KH	36.298.324,66	55.703,20	26.345,70	255,61
Franziskus Spital	36.654.492,55	71.060,15	32.368,20	
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	151.200.028,04	234.227,20	134.400,30	21.593,23
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	113.204.742,64	169.209,20	101.112,30	41.110,72
St.-Josef-KH	34.875.590,12	36.484,90	23.345,40	
Wilhelminenspital	146.912.723,12	208.027,15	86.614,50	365.485,66
OKH Gersthof	10.172.087,44	25.379,35	11.169,00	3.890,25
OSP Speising	57.742.446,01	68.131,15	62.568,30	
St.-Anna-KSP	24.556.955,95	388,60	5.015,10	90.032,81
KH Göttlicher Heiland	43.478.448,93	69.051,90	28.032,00	
SMZ Ost - Donauspital	148.280.704,51	229.458,15	140.422,80	51.473,60
SMZ Baumg. Höhe - Otto-Wagner-Spital	75.484.113,55	103.548,85	66.335,10	275.913,12
KH Nord				
Fonds-KA	1.710.800.000,00	2.164.803,60	1.315.620,60	1.057.294,52
Städt. KA	1.275.900.403,22	1.517.150,95	933.969,30	1.028.110,03
Ordensspitäler	314.634.885,12	463.544,70	269.917,50	22.360,66
Evangelisches KH Wien	40.433.011,36	50.006,15	45.573,90	0,00
Hanusch-KH	79.831.700,30	134.101,80	66.159,90	6.823,83

*) Ab 2001 ist in Fondskrankenanstalten zusätzlich zum Kostenbeitrag gem. § 46a Abs. 1 Wiener KAG ein Betrag von 1,45 Euro pro Patientin/pro Patient und Tag von den Trägern der Krankenanstalten für den WGF einzuheben.

	ambulante Leistungen	amb. Strukturpauschale**)	Investitionszuschüsse	SST 2 **) und BAG-Anteil	WGF Gesamt
AKH	27.774.347,41	**)	3.949.782,00	**)	508.992.427,13
KH der Barmherzigen Brüder Wien	1.750.659,23		1.004.520,00	5.330.424,00	73.835.411,12
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	558.833,31	143.980,00	4.453.717,00	3.397.384,00	48.672.165,62
Evangelisches KH Wien	132.820,74	104.324,00			40.765.736,15
SMZ Floridsdorf - KH	522.980,07	**)		**)	20.584.752,18
SMZ Süd KFJ-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	6.475.438,83	**)		**)	116.348.840,26
Hanusch-KH	6.341.979,19	7.677.987,00	3.019.836,00	52.721.782,00	149.800.370,02
Herz-Jesu-KH	492.266,64	4.633,00	2.566.066,00	3.029.312,00	42.472.906,81
Franziskus Spital	389.843,72	181.263,00	4.567.854,00	3.198.784,00	45.095.665,62
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	6.857.472,41	**)	4.709.256,00	**)	163.156.977,18
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	7.431.880,96	**)	967.280,00	**)	121.915.335,82
St.-Josef-KH	552.999,56		15.437.073,00	3.095.512,00	54.021.004,98
Wilhelminenspital	8.813.586,34	**)	1.635.798,00	**)	158.022.234,77
OKH Gersthof	175.188,66	**)		**)	10.387.714,70
OSP Speising	706.077,96	763.551,00	1.439.144,00	4.734.624,00	65.516.542,42
St.-Anna-KSP	1.147.979,71	828.800,00	1.032.000,00	**)	27.661.172,17
KH Göttlicher Heiland	403.428,56		3.385.752,00	3.693.960,00	51.058.673,39
SMZ Ost - Donauspital	9.193.101,05	**)	5.040.475,00	**)	162.935.635,11
SMZ Baumg. Höhe - Otto-Wagner-Spital	1.279.115,65	**)		**)	77.209.026,27
KH Nord			22.600.000,00		22.600.000,00
Fonds-KA	81.000.000,00	60.000.000,00	75.808.553,00	416.701.782,00	2.348.848.053,72
Städt. KA	69.671.091,09	51.124.262,00	39.934.591,00	337.500.000,00	1.777.609.577,59
Ordensspitäler	4.854.108,98	1.093.427,00	32.854.126,00	26.480.000,00	380.672.369,96
Evangelisches KH Wien	132.820,74	104.324,00	-	-	40.765.736,15
Hanusch-KH	6.341.979,19	7.677.987,00	3.019.836,00	52.721.782,00	149.800.370,02

**) Bei den städtischen Krankenanstalten wurde der Gesamtbetrag an den Träger (KAV-GD) ausbezahlt; beim Hanusch-KH ist der vom WGF zu leistende Beitrag von 50 vH am BAG ausgewiesen.

Bilanz 2018

Endgültiger Rechnungsabschluss 2018 WGF

Aktiva

Beträge in tausend EUR

I. Anlagevermögen	0
II. Umlaufvermögen	
1. Bargeld und Wertzeichen	
2. Guthaben bei Kreditunternehmungen	32.212
3. Forderungen ehem. USt-Anteile	
3.1. Bundesgesundheitsagentur (Art. 28 (2) Z 1 Art. 15a-Vereinbarung)	2.166
3.2. Land (Art. 28 (1) Z 2 Art. 15a-Vereinbarung)	228
3.3. Gemeinde (§ 10 (4) FAG)	154
4. Forderungen Beiträge der Bundesgesundheitsagentur	
4.1. Art. 28 (2) Z 2+3 Art. 15a-Vereinbarung	229
4.2. Art. 28 (2) Z 4+5 Art. 15a-Vereinbarung	12.868
5. Endabrechnung Bundesgesundheitsagentur	103
6. Forderungen Betriebszuschüsse, Mittel gem. lgs. Regelung	0
7. Beiträge der Sozialversicherung inkl. KFA	
7.1. Art. 28 (6) Z 4a Art. 15a-Vereinbarung	256.323
7.2. Art. 28 (6) Z 4b Art. 15a-Vereinbarung	109.853
7.3. Art. 28 (1) Z 4 Art. 15a-Vereinbarung	4.217
7.4. Krankenfürsorgeanstalten	0
7.5. Zielsteuerung Strukturmittel	0
8. Forderungen Regresse	4.763
9. Forderungen aus der Verrechnung sozialversicherter AusländerInnen	86.380
10. Forderungen Betriebszuschüsse - Krankenanstalten	0
11. Forderungen Betriebszuschüsse - Sonstige	0
12. Sonstige Forderungen	54.208
III. Aktive Rechnungsabgrenzung	0

Schulden:

Summe Aktiva:

563.704

Endgültiger Rechnungsabschluss 2018 WGF**Passiva****Beträge in tausend EUR**

I. Rücklagen	5.155
II. Wertberichtigungen	0
III. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten Zahlungen an Krankenanstalten stationär	404.361
2. Verbindlichkeiten Zahlungen an Krankenanstalten ambulant	0
3. Verbindlichkeiten Strukturmittel	0
4. Verbindlichkeiten Mittel gemäß GSBG	537
5. Verbindlichkeiten Zielsteuerung	4.185
6. Sonstige Verbindlichkeiten	55.637
IV. Darlehen	0
V. Rückstellungen	91.142
VI. Passive Rechnungsabgrenzung	2.687
Kapital:	
Summe Passiva:	563.704

Endgültiger Rechnungsabschluss 2018 WGF

Aufwendungen

Beträge in tausend EUR

I. Verwaltungsaufwand

1. Aufwand für Bedienstete inkl. Verwaltungskosten	2.657
2. Sachaufwand	372

II. Abschreibungen und Wertberichtigungen

1.499

III. Übrige Aufwendungen

1. Sonstige	7
-------------	---

IV. Zuschüsse

1. Zahlungen an Krankenanstalten	
1.1. Zahlungen an Krankenanstalten stationär	1.715.337
1.2. Zahlungen an Krankenanstalten ambulant	141.000
2. Betriebszuschüsse	
2.1. Abgangsmittel KAV-KA	337.500
2.2. Abgangsmittel Wiener Fondskrankenanstalten (restl.)	525.853
2.3. Abgangsmittel Hanusch-KH	52.722
2.4. Gemeindemittel Orden	26.480
3. Strukturmittel	0
4. Förderungen	
4.1. Investitionsförderung	75.809
4.2. Zielsteuerung Strukturmittel	4.184
4.3. LIT Landesinnovationstopf	1.994
4.4. Lehrpraxenförderungen	82
5. Mittel gemäß GSBG	
5.1. Beihilfenäquivalent ausld. Sozialversicherungsträger	3.952
5.2. Monatliche Beihilfen- und Ausgleichszahlungen gem. GSBG	245.619

V. Rücklagen / Rückstellungen

1. Rücklagen	4.037
2. Rückstellungen	91.142
Gewinn:	

Summe Aufwendungen:

3.230.246

Endgültiger Rechnungsabschluss 2018 WGF**Erträge****Beträge in tausend EUR****I. Haupterträge gem. Art. 15a-Vereinbarung**

1. ehem. USt-Anteile	
1.1. Bundesgesundheitsagentur (Art. 28 (2) Z 1 Art. 15a-Vereinbarung)	116.500
1.2. Land (Art. 28 (2) Z 2 Art. 15a-Vereinbarung)	80.421
1.3. Land Entfall des Kinderselbstbehaltes	1.062
1.4. Lehrpraxenförderung - Beitrag Land	82
1.5. Gemeinde (§ 10 (4) FAG)	54.405
2. Beiträge der Bundesgesundheitsagentur	
2.1. Art. 28 (2) Z 2+3 Art. 15a-Vereinbarung	39.175
2.2. Art. 28 (2) Z 4+5 Art. 15a-Vereinbarung	47.568
2.3. Bundesgesundheitsagentur gem. § 57 Abs 2 KAKuG	1.062
3. Endabrechnung Bundesgesundheitsagentur	103
4. KRAZAF-Mittel	0
5. Beiträge der Sozialversicherung inkl. KFA	
5.1. Art. 28 (6) Z 4a Art. 15a-Vereinbarung	990.641
5.2. Art. 28 (6) Z 4b Art. 15a-Vereinbarung	424.560
5.3. Art. 28 (1) Z 4 Art. 15a-Vereinbarung	16.467
5.4. SV-Träger gem. § 447 Abs. 7a ASVG	1.027
5.5. Krankenfürsorgeanstalten	33.359
5.6. Zielsteuerung Strukturmittel	0
6. Mittel gemäß GSBG	245.619
7. Regresse	3.264
8. Verrechnung soz. vers. AusländerInnen	36.680
9. Kostenanteile/-beiträge Selbstbehalte	3.480
10. Sonstige	0

II. Wertberichtigungen

0

III. Betriebszuschüsse

1. Abgangsmittel der Wiener Fondskrankenanstalten	
1.1. Abgangsmittel KAV-KA	337.500
1.2. Abgangsmittel Wiener Fondskrankenanstalten (restl.)	525.853
1.3. Abgangsmittel Hanusch-KH	52.722
1.4. Abgangsmittel LKF	90.995
1.5. Gemeindemittel Orden	26.480

IV. Übrige Erträge

1. Zinserträge	49
2. Rückersätze von Investitionszuschüssen	150
3. Sonstige	1.026

V. Auflösung sonst. Rücklagen / Rückstellungen

1. Rücklagen	5.289
2. Rückstellungen	94.707
Verlust:	

Summe Erträge:**3.230.246**

Endgültiger Rechnungsabschluss 2018 WGFF **Beträge in tausend EUR**

Aktiva

I. Anlagevermögen	0
II. Umlaufvermögen	
Guthaben bei Kreditunternehmungen	277
III. Mittel gem. Art. 10 LGBl. Nr. 29/2017	
1.1. Mittel Land Wien	0
1.2. Mittel der Sozialversicherung	0
Summe Aktiva:	277

Aufwendungen

I. Zuschüsse	
Förderung Wr. Gesundheitsförderungsfonds	3.096
II Zuführung Rückstellung	
Rückstellungen	0
Summe Aufwendungen:	3.096

Endgültiger Rechnungsabschluss 2018 WGFF

Beträge in tausend EUR

Passiva

I. Rückstellungen	0
II. Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten Förderungen Wr. Gesundheitsförderungsfonds	277
Kapital:	0
Summe Passiva:	277

Erträge

I. Erträge gem. Art. 10 LGBl. Nr. 29/2017	
1.1. Mittel Land Wien	425
1.2. Mittel der Sozialversicherung	2.671
II. Zinserträge	0
III. Auflösung Rückstellungen	
1. Rückstellungen	0
Summe Erträge:	3.096

Gewährung von Investitionszuschüssen für 2018

Gemäß den Richtlinien des Wiener Gesundheitsfonds können für Neu-, Zu- und Umbauten in Krankenanstalten bzw. die Anschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten sowie von Funktionsgeräten unter Berücksichtigung der gesamten Versorgungskapazität Investitionszuschüsse durch den WGF gewährt werden.

Für 2018 wurden insgesamt 26 Anträge auf Gewährung von Investitionszuschüssen mit einer Ge-

samtbezuschussung von 75.808.553 Euro genehmigt.

Aufgrund der Höhe des Gesamtinvestitionsvolumens sind insbesondere die mehrjährigen Projekte *Masterplanung Herz-Jesu, Erweiterung und Umbau St.-Josef-KH; Masterplan und Neubau Krankenhaus Nord* hervorzuheben.

Für folgende Projekte wurde wegen deren Priorität eine Zuschussung genehmigt, deren Höhe über dem Normprozentsatz von 40% gemäß den Richtlinien des WGF liegt:

Fördersatz	Krankenanstalt	Projekt
95%	St.-Josef-KH	Erweiterung und Umbau St.-Josef-KH; Masterplan
	KH der Barmherzigen Schwestern Wien	Zentrum für vernetzte Medizin Umbau der Palliativstation inkl. Maßnahmen zur Raumkühlung
80%	Herz-Jesu-KH	Masterplanung Herz-Jesu
	Franziskusspital	Errichtung des Eingangsbereiches und Anbauten am Standort Landstraße
		Neubau der Spitalsküche sowie des Mitarbeiterspeiseraumes am Standort Landstraße
		Sanierung des Hauptgebäudes am Standort Landstraße sowie Neuerrichtung eines Stationstraktes
	Orthopädisches Spital Speising	Erweiterung der Orthopädischen Ambulanz um eine Akutambulanz
	KH Göttlicher Heiland	Zu- und Umbau KH Göttlicher Heiland
	AKH der Stadt Wien	Univ. Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Umbau des Bauteiles 31.1
St.-Anna-Kinderspital	Pädiatrische Onkologie; Anschaffung eines CT-Gerätes sowie damit verbundene bauliche Maßnahmen	
75%	Hanusch-KH	Umbau des Pathologischen Institutes sowie Erneuerung der medizinisch-technischen Einrichtung
		Ausbau des Zubaus Bettentrakt Rosenhof
		Umbau der 3. Med. Abt.
44%	KH der Barmherzigen Brüder Wien	2. OG Bettenstation Onkologie inkl. Tagesklinik; 3. OG Bettenstation Gynäkologie, Sanierung der Sanitärräume und damit verbundene Umstrukturierungsmaßnahmen
		EG; Bauteile A, B und C, Errichtung einer Zentralen Aufnahme und Erstversorgung (ZAE), Neustrukturierung der Ambulanzen und der präoperativen Ambulanzen

Unter den mit dem Normprozentsatz von 40% gemäß den Richtlinien des WGF geförderten Projekten finden sich u. a. folgende bauliche Maßnahmen:

- > *Errichtung einer Zentralen Notfallambulanz* in der Krankenanstalt Rudolfstiftung
- > *Neubau des Strahlentherapiezentrum*s im SMZ Ost – Donauspital

- > *Umstellung der Speiserversorgung auf ein "Cook and Freeze"-System und eine Verteilerküche sowie damit in Zusammenhang stehende Adaptierung der Versorgungsräume* im SMZ Ost – Donauspital

Darüber hinaus wurden Investitionszuschüsse für die Anschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten gewährt.

Anhang

Kennzahlen - Gesamt

	PatientInnen	Belagstage	Pflegstage	s-Betten	t-Betten
AKH	79.652	488.931	567.608	1.763	1.621
KH der Barmherzigen Brüder Wien	31.664	97.275	128.780	407	378
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	16.330	65.504	81.749	221	215
Evangelisches KH Wien	14.561	56.485	71.046	268	226
SMZ Floridsdorf – KH	5.532	40.790	46.322	172	146
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	27.892	216.130	244.022	785	730
Hanusch-KH	40.837	98.596	139.271	455	347
Herz-Jesu-KH	14.073	47.567	61.568	169	147
Franziskus Spital	16.079	74.830	90.778	232	228
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	42.344	283.534	325.878	1.148	995
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	37.699	195.133	232.832	813	675
St.-Josef-KH	14.889	38.386	53.208	194	148
Wilhelminenspital	36.433	279.910	316.343	1.027	933
OKH Gersthof	2.820	21.728	24.548	84	81
OSP Speising	19.048	74.946	93.924	280	262
St.-Anna-KSP	11.343	21.621	32.913	122	119
KH Göttlicher Heiland	13.886	82.868	96.624	288	274
SMZ Ost – Donauspital	45.468	290.574	336.042	993	954
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	13.348	180.899	194.247	612	600
Fonds-KA	483.898	2.655.707	3.137.703	10.033	9.079

Quelle: Endabrechnung WGF 2018

PatientInnen (gesamt) nach Wohnsitzbundesland

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	57.824	15.519	2.679	2.246	1.384	79.652
KH der Barmherzigen Brüder Wien	25.414	5.191	689	228	142	31.664
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	12.509	3.323	262	185	51	16.330
Evangelisches KH Wien	8.980	4.642	562	264	113	14.561
SMZ Floridsdorf – KH	5.162	327	5	12	26	5.532
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	25.216	1.967	364	129	216	27.892
Hanusch-KH	31.066	8.204	1.241	242	84	40.837
Herz-Jesu-KH	10.116	3.424	418	88	27	14.073
Franziskus Spital	12.346	3.281	331	86	35	16.079
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	34.355	6.567	929	314	179	42.344
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	31.610	4.739	863	206	281	37.699
St.-Josef-KH	11.465	2.983	300	86	55	14.889
Wilhelminenspital	32.960	2.686	360	192	235	36.433
OKH Gersthof	2.321	423	46	27	3	2.820
OSP Speising	12.217	5.439	662	502	228	19.048
St.-Anna-KSP	7.825	2.573	263	263	419	11.343
KH Göttlicher Heiland	12.229	1.458	105	68	26	13.886
SMZ Ost – Donauspital	37.485	7.016	457	221	289	45.468
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	10.958	2.029	204	106	51	13.348
Fonds-KA	382.058	81.791	10.740	5.465	3.844	483.898

Quelle: Endabrechnung WGF 2018

Belagstage (gesamt) nach Wohnsitzbundesland

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	357.057	89.368	16.192	17.190	9.124	488.931
KH der Barmherzigen Brüder Wien	80.403	13.384	1.907	967	614	97.275
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	53.284	10.190	863	1.038	129	65.504
Evangelisches KH Wien	39.690	14.000	1.552	946	297	56.485
SMZ Floridsdorf – KH	39.088	1.456	8	127	111	40.790
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	200.579	11.854	1.854	745	1.098	216.130
Hanusch-KH	82.168	13.002	2.261	944	221	98.596
Herz-Jesu-KH	37.751	8.466	1.079	230	41	47.567
Franziskus Spital	65.125	8.417	699	456	133	74.830
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	251.834	25.848	3.140	1.475	1.237	283.534
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	171.527	17.812	2.854	1.296	1.644	195.133
St.-Josef-KH	29.805	7.267	864	341	109	38.386
Wilhelminenspital	255.243	17.855	2.533	1.802	2.477	279.910
OKH Gersthof	18.094	2.937	505	180	12	21.728
OSP Speising	49.298	20.088	2.473	2.595	492	74.946
St.-Anna-KSP	16.011	3.842	303	854	611	21.621
KH Göttlicher Heiland	75.097	6.950	508	244	69	82.868
SMZ Ost – Donauspital	251.586	33.446	2.548	1.132	1.862	290.574
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	162.107	14.944	2.196	1.134	518	180.899
Fonds-KA	2.235.747	321.126	44.339	33.696	20.799	2.655.707

Quelle: Endabrechnung WGF 2018

Pflegelage (gesamt) nach Wohnsitzbundesland

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	414.131	104.733	18.847	19.403	10.494	567.608
KH der Barmherzigen Brüder Wien	105.682	18.560	2.591	1.193	754	128.780
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	65.719	13.503	1.125	1.222	180	81.749
Evangelisches KH Wien	48.670	18.642	2.114	1.210	410	71.046
SMZ Floridsdorf – KH	44.250	1.783	13	139	137	46.322
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	225.795	13.821	2.218	874	1.314	244.022
Hanusch-KH	113.086	21.192	3.502	1.186	305	139.271
Herz-Jesu-KH	47.797	11.889	1.496	318	68	61.568
Franziskus Spital	77.353	11.689	1.028	540	168	90.778
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	286.189	32.415	4.069	1.789	1.416	325.878
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	203.137	22.551	3.717	1.502	1.925	232.832
St.-Josef-KH	41.214	10.243	1.161	426	164	53.208
Wilhelminenspital	288.203	20.541	2.893	1.994	2.712	316.343
OKH Gersthof	20.415	3.360	551	207	15	24.548
OSP Speising	61.465	25.510	3.134	3.095	720	93.924
St.-Anna-KSP	23.799	6.405	566	1.116	1.027	32.913
KH Göttlicher Heiland	87.201	8.405	612	312	94	96.624
SMZ Ost – Donauspital	289.071	40.462	3.005	1.353	2.151	336.042
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	173.065	16.973	2.400	1.240	569	194.247
Fonds-KA	2.616.242	402.677	55.042	39.119	24.623	3.137.703

Quelle: Endabrechnung WGF 2018

PatientInnen (abrechnungsrelevant) nach Wohnsitzbundesland

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	56.147	15.257	2.649	2.173	616	76.842
KH der Barmherzigen Brüder Wien	24.471	5.005	672	219	62	30.429
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	12.252	3.297	258	168	23	15.998
Evangelisches KH Wien	8.733	4.586	553	254	18	14.144
SMZ Floridsdorf – KH	5.129	324	5	12	14	5.484
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	24.846	1.952	362	126	83	27.369
Hanusch-KH	30.807	8.184	1.241	236	64	40.532
Herz-Jesu-KH	9.893	3.389	413	86	14	13.795
Franziskus Spital	12.073	3.210	327	83	25	15.718
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	33.968	6.544	927	310	117	41.866
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	31.298	4.700	858	198	157	37.211
St.-Josef-KH	11.266	2.950	293	84	29	14.622
Wilhelminenspital	32.413	2.671	358	183	120	35.745
OKH Gersthof	2.316	422	46	26	-	2.810
OSP Speising	12.051	5.402	653	476	56	18.638
St.-Anna-KSP	7.669	2.546	263	262	331	11.071
KH Göttlicher Heiland	11.975	1.445	104	67	19	13.610
SMZ Ost – Donauspital	37.079	6.982	454	215	162	44.892
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner- Spital	10.710	2.016	200	105	33	13.064
Fonds-KA	375.096	80.882	10.636	5.283	1.943	473.840

Quelle: Endabrechnung WGF 2018

Belagstage (abrechnungsrelevant) nach Wohnsitzbundesland

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	352.137	89.040	16.178	16.828	5.680	479.863
KH der Barmherzigen Brüder Wien	75.790	12.365	1.808	842	329	91.134
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	52.461	10.146	861	937	99	64.504
Evangelisches KH Wien	39.187	13.899	1.547	914	40	55.587
SMZ Floridsdorf – KH	38.938	1.388	8	127	61	40.522
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	195.944	11.815	1.852	737	705	211.053
Hanusch-KH	81.929	12.982	2.261	861	183	98.216
Herz-Jesu-KH	37.505	8.438	1.077	226	22	47.268
Franziskus Spital	64.906	8.397	698	444	51	74.496
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	248.389	25.795	3.138	1.452	902	279.676
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	169.346	17.639	2.839	1.266	1.133	192.223
St.-Josef-KH	29.530	7.201	864	341	56	37.992
Wilhelminenspital	251.286	17.796	2.517	1.644	814	274.057
OKH Gersthof	18.076	2.937	505	178	-	21.696
OSP Speising	48.821	20.022	2.455	2.488	173	73.959
St.-Anna-KSP	15.792	3.828	303	854	342	21.119
KH Göttlicher Heiland	74.562	6.918	508	244	62	82.294
SMZ Ost – Donauspital	250.091	33.318	2.538	1.106	1.302	288.355
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner- Spital	156.329	14.782	2.028	1.126	270	174.535
Fonds-KA	2.201.019	318.706	43.985	32.615	12.224	2.608.549

Quelle: Endabrechnung WGF 2018

Pflegelage (abrechnungsrelevant) nach Wohnsitzbundesland

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	408.284	104.297	18.827	19.001	6.296	556.705
KH der Barmherzigen Brüder Wien	100.261	17.370	2.480	1.061	391	121.563
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	64.713	13.443	1.119	1.105	122	80.502
Evangelisches KH Wien	47.920	18.485	2.100	1.168	58	69.731
SMZ Floridsdorf – KH	44.067	1.712	13	139	75	46.006
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	220.790	13.767	2.214	863	788	238.422
Hanusch-KH	112.736	21.166	3.502	1.097	247	138.748
Herz-Jesu-KH	47.398	11.827	1.490	312	36	61.063
Franziskus Spital	76.979	11.607	1.025	527	76	90.214
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	282.357	32.339	4.065	1.762	1.019	321.542
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	200.644	22.339	3.697	1.464	1.290	229.434
St.-Josef-KH	40.796	10.151	1.157	425	85	52.614
Wilhelminenspital	283.699	20.467	2.875	1.827	934	309.802
OKH Gersthof	20.392	3.359	551	204	-	24.506
OSP Speising	60.872	25.424	3.108	2.964	229	92.597
St.-Anna-KSP	23.461	6.374	566	1.116	673	32.190
KH Göttlicher Heiland	86.537	8.363	612	311	81	95.904
SMZ Ost – Donauspital	287.170	40.300	2.992	1.321	1.464	333.247
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner- Spital	167.039	16.798	2.228	1.231	303	187.599
Fonds-KA	2.576.115	399.588	54.621	37.898	14.167	3.082.389

Quelle: Endabrechnung WGF 2018

Abrechnungspunkte (abrechnungsrelevant) nach Wohnsitzbundesland

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	368.593.082	120.643.940	23.238.759	28.322.327	8.167.522	548.965.630
KH der Barmherzigen Brüder Wien	65.889.069	13.725.425	1.987.281	848.159	226.679	82.676.613
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	37.730.893	9.847.418	781.928	748.994	111.864	49.221.097
Evangelisches KH Wien	33.409.008	17.675.082	2.172.463	1.103.709	73.646	54.433.908
SMZ Floridsdorf – KH	24.091.418	1.183.930	9.830	49.092	40.350	25.374.620
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	121.740.390	9.150.040	1.681.998	633.202	440.705	133.646.335
Hanusch-KH	77.821.942	17.736.778	3.142.518	1.101.989	196.645	99.999.872
Herz-Jesu-KH	33.089.977	11.055.380	1.583.396	314.571	29.268	46.072.592
Franziskus Spital	37.558.302	7.697.633	728.902	326.248	58.823	46.369.908
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	157.395.392	24.957.798	3.362.460	1.585.974	695.053	187.996.677
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	116.444.041	16.963.186	3.191.205	950.463	825.524	138.374.419
St.-Josef-KH	31.757.079	8.609.824	967.807	261.717	95.580	41.692.007
Wilhelminenspital	157.980.411	15.240.264	2.103.995	1.379.375	525.411	177.229.456
OKH Gersthof	10.507.735	1.992.417	304.491	123.710	-	12.928.353
OSP Speising	44.699.255	22.718.321	2.980.302	2.613.816	279.632	73.291.326
St.-Anna-KSP	19.584.784	7.951.605	687.546	2.245.208	636.957	31.106.101
KH Göttlicher Heiland	48.796.825	5.695.787	401.411	221.767	68.848	55.184.638
SMZ Ost – Donauspital	150.864.743	26.070.148	2.080.366	895.576	840.424	180.751.257
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner- Spital	70.005.241	10.160.426	1.347.078	700.261	169.218	82.382.224
Fonds-KA	1.607.959.587	349.075.403	52.753.736	44.426.158	13.482.149	2.067.697.033

Quelle: Endabrechnung WGF 2018

Statistische Daten

	Durchschnittl. Auslastung inkl. Null- TagespatientInnen in %	Null- TagespatientInnen	Durchschnittliche Belagsdauer	Durchschnittliche Abrechnungspunkte je Pflage-tag
AKH	85,23	15.353	6,14	986
KH der Barmherzigen Brüder Wien	79,34	12.194	3,07	680
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	88,39	3.857	4,01	611
Evangelisches KH Wien	72,36	3.206	3,88	781
SMZ Floridsdorf – KH	77,85	694	7,37	552
SMZ Süd – Kaiser-Franz- Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	81,93	2.167	7,75	561
Hanusch-KH	95,74	22.659	2,41	721
Herz-Jesu-KH	93,56	2.631	3,38	755
Franziskus Spital	94,76	4.026	4,65	514
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	80,18	7.664	6,70	585
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	82,08	7.097	5,18	603
St.-Josef-KH	76,01	2.675	2,58	792
Wilhelminenspital	82,88	2.344	7,68	572
OKH Gersthof	74,15	195	7,70	528
OSP Speising	81,37	2.870	3,93	792
St.-Anna-KSP	64,57	6.423	1,91	966
KH Göttlicher Heiland	84,47	1.611	5,97	575
SMZ Ost – Donauspital	84,82	4.767	6,39	542
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	82,83	500	13,55	439
Fonds-KA	83,25	102.933	5,49	671

Quelle: Endabrechnung WGF 2018

MitarbeiterInnen des WGF

Das Kernteam der Geschäftsstelle des Wiener Gesundheitsfonds bestand im Jahr 2018 aus folgenden Personen:

BL Mag. Richard Gauss, SR
Geschäftsführer des WGF

Assistenz des Geschäftsführers
Mag. Andreas Stierschneider, MA

Gruppe Wiener Gesundheitsfonds

Mag. Gerald Sirlinger
Gruppenleiter

Wolfgang Aringer
Dzemile Bislimi
Dkff. Manuela Bottke
Peter Ferrari
Herta Koch
Patrick Panjikaran
Tünde Patay, BSc MSc
Alexander Swoboda
Eva Veitl

Gruppe Zielsteuerung Gesundheitsplanung

Mag.^a Susanne Guld, MBA
Gruppenleiterin

Drⁱⁿ Dr. PH. Eleonore Bachinger, MSc
Tanja Fruhmann, MA
Mag. Felix Hofmann
Mag.^a Claudia Lethmayer
Mag. Tobias Schwenner

Gruppe Gesundheitsdaten und strategische Krankenanstaltenfinanzierung

Mag.^a Monika Stumpf-Fekete, MA, OMRⁱⁿ
Gruppenleiterin

Mag. Dionyssios Kastrinakis, BA MA

Dr.ⁱⁿ Samara Kornfeld
Mag.^a Dipl.-Ing.ⁱⁿ Ulrike Pailer
Dr.ⁱⁿ Andrea Schweinhammer

Koordination Zielsteuerung Gesundheit

Dr. Otto Rafetseder

Darüber hinaus wird der Wiener Gesundheitsfonds bei der Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere in den Themenfeldern Zielsteuerung und Gesundheitsplanung, Berichterstattung und Sozialplanung, Gesundheitsdaten und strategische Krankenanstaltenfinanzierung, IKT, Qualitäts- und Risikomanagement und E-Health sowie in administrativen Belangen von MitarbeiterInnen aus anderen Organisationseinheiten der Magistratsabteilung 24 unterstützt:

Recht

Mag.^a Sonja Baranyai

IKT, Qualitäts- und Risikomanagement sowie E-Health

Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Kainz

Administrative Unterstützung

(inklusive Personalagenden):

Bianca Eder
Irene Fellner
Michael Fibi
Andrea Huber
Sonja Huber
Sonja Kammerer

Stand: 31.12.2018

Allgemeine Abkürzungen und Glossar

AKH	Allgemeines Krankenhaus
Art.	Artikel
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
BAG	Betriebsabgang
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGBI.	Bundesgesetzblatt
Bgld.	Burgenland
BMGF	Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
BVA	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
COVID-19	Coronavirus-Krankheit-2019 (für coronavirus disease 2019)
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte
EUR	Euro
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FK	Frauenklinik
Fonds-KA	Fondskrankenanstalten
GSBG	Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz
idgF	in der geltenden Fassung
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
KA	Krankenanstalt
KFA	Krankenfürsorgeanstalt
KAKuG	Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten
KH	Krankenhaus
KSP	Kinderspital
LGBl.	Landesgesetzblatt
LKF	leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
NÖ	Niederösterreich
Null-TagespatientInnen	PatientInnen, die an ein und demselben Tag in ein Krankenhaus aufgenommen und wieder entlassen werden
NZ	Neurologisches Zentrum
Ö	Österreich
OKH	Orthopädisches Krankenhaus
OP	Operationssaal
OSP	Orthopädisches Spital
Pav.	Pavillon
PHC	Primary Health Care
RSG Wien	Regionaler Strukturplan Wien
s-Betten	systemisierte Betten
SMZ	Sozialmedizinisches Zentrum
SST	Steuerungssondertopfmittel
St.	Sankt
SV-Träger	Träger der Sozialversicherung

t-Betten	tatsächliche Betten
TEWEB	Telefon- und webbasiertes Beratungsservice
Univ.	Universität
VZE	Versichertenzuständigkeitserklärung
W	Wien
WGF	Wiener Gesundheitsfonds
WGFF	Wiener Gesundheitsförderungsfonds
WiG	Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH
WGKK	Wiener Gebietskrankenkasse
Wr. KAG	Wiener Krankenanstaltengesetz

Bezugsadresse:

Wiener Gesundheitsfonds (WGF) – A-1200 Wien, Brigittenauer Lände 50-54/2/5

E-mail: wien.gesundheitsfonds@wien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsfonds/index.html>